

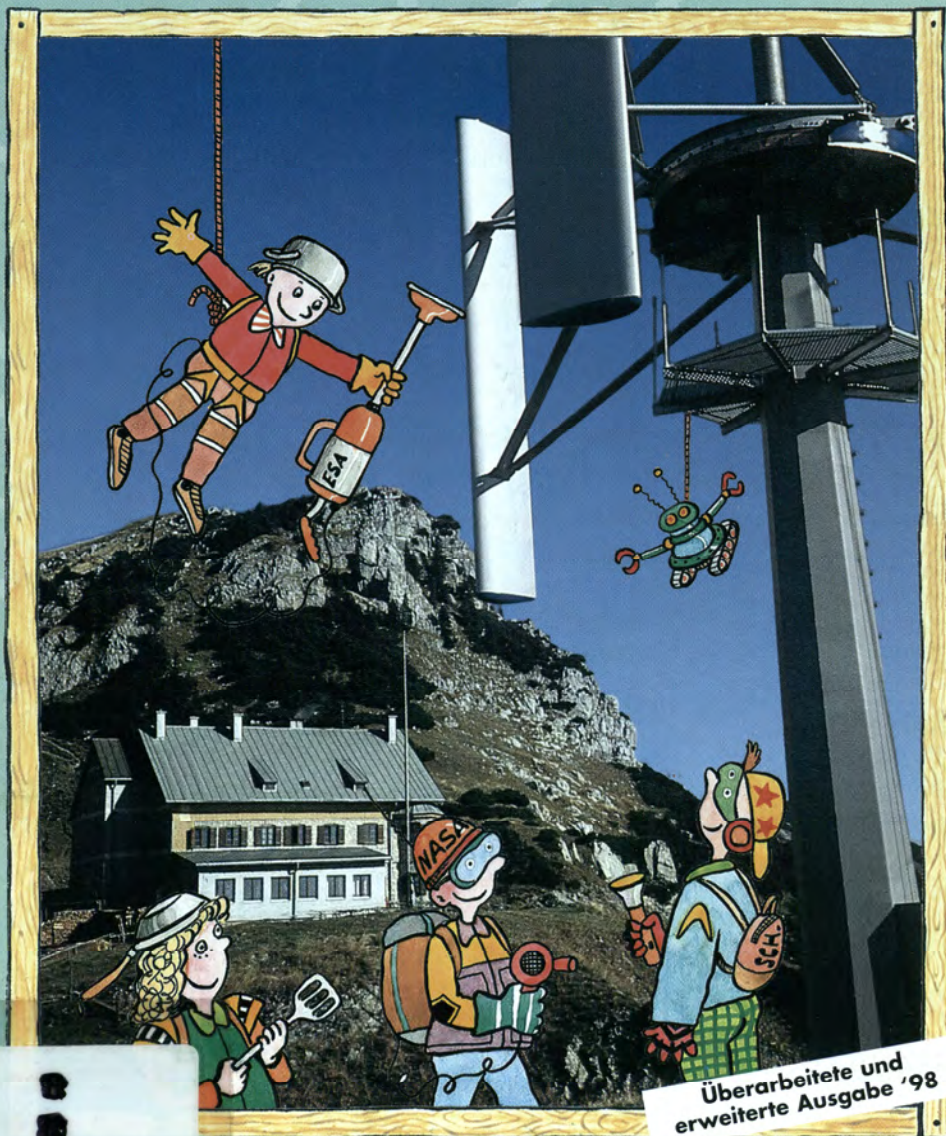
4 Z 294
(1998+2)



Zukunft schützen



Mit Kindern auf Hütten



Überarbeitete und
erweiterte Ausgabe '98

AV & FAMILIE

0721998

4 2 29 (1998 +2)



Inhalt

	Seite		
		31 Millstätter Hütte	27
		32 Muttekopfhütte	27
		33 Naßfeldhaus	28
		34 Naviser Hütte	28
		35 Neue Bielefelder Hütte	29
		36 Neue Bonner Hütte	29
		37 Neue Fürther Hütte	30
		38 Neue Heilbronner Hütte	30
		39 Neue Magdeburger Hütte	31
		40 Oberlandhütte	31
		41 Oberst-Klinke-Hütte	32
		42 Potsdamer Hütte	32
		43 Prielschutzhaus	33
		44 Priener Hütte	33
		45 Rastkogelhütte	34
		46 Ravensburger Hütte	34
		47 Riesenhütte	35
		48 Riffelseehütte	35
		49 Rotwandhaus	36
		50 Rudolfshütte	36
		51 Schladminger Hütte	37
		52 Schwabenhaus	37
		53 Schwarzenberghütte	38
		54 Straubinger Haus	38
		55 Theodor-Karl-Holl-Haus	39
		56 Tölzer Hütte	39
		57 Weidener Hütte	40
		Was alle Hüttengäste	
		wissen sollten	41
		Auswahlkriterien und	
		Planungshilfen	43
		Hüttenprofil	44
		Weiterführende Literatur	49
		Ausrüstung, Auskunft	
		und Ausbildung	49
		Jugendbildungsstätte des DAV	51
		Ferienwiese Weißbach des OeAV	52
		Werden Sie Mitglied	
		im Alpenverein	53
		Übersichtskarte und Hüttenliste	54

Neubearbeitung 1998

Herausgeber: Deutscher Alpenverein (DAV)
 Von-Kahr-Str. 2-4, D-80997 München
 und
 Oesterreichischer Alpenverein (OeAV)
 Wilhelm-Greil-Straße 15, A-6010 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich:
 DAV - Lotte Pichler, Beauftragte für Familienarbeit
 OeAV - Christian Wadsack, Bundesjugendführer

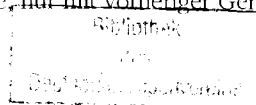
Redaktion und Bearbeitung der Neuauflage: Klaus Umbach und
 Beate Finetter
 Mitarbeit und Hüttenbesuche: Thomas Böttler, Dieter Brodmann,
 Bea Gram, Kurt Kettner, Lotte Pichler,
 Holger Rüsberg, Ulrike Seifert.
 Schlußredaktion: Klaus Umbach

DTP: Referat für Öffentlichkeitsarbeit des DAV

Druck: Dullinger, Landshut
 Illustrationen: Sebastian Schrank

Diese Broschüre wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung
 der Herausgeber.



98421

Familien, die ihre Freizeit gemeinsam am Berg, in der Natur verbringen, tun sich damit etwas Gutes: Sie erschließen sich und ihren Kindern einen einzigartigen Natur- und Erlebnisraum von großer Vielfalt. Abenteuer, Rast und Spiel bieten Möglichkeiten, sich in neuen Situationen zu erfahren und auszutauschen.

Familien mit Kindern sind in den Sektionen der Alpenvereine willkommen und integriert. In vielen Sektionen gibt es auch feste Familiengruppen, die sich selbst organisieren und ihr eigenes Programm machen.

Sie bereichern das Gruppenleben und bieten vor allem jungen Familien Freundschaften und praktische Lebenshilfe über die Freizeit hinaus.

Ein wichtiger Beitrag des Alpenvereins ist der Naturschutz und sein Engagement in der alpinen Raumplanung. Damit werden naturnahe Erlebnisräume vor Erschließung und Entwertung bewahrt. Mit Karten und Führern sorgt er für wichtige Hilfsmittel. Außerdem hat er umfangreiches Know-how über Ausrüstung, richtiges Verhalten und Ideen zur Naturerfahrung mitentwickelt.

Die Hütten und Wege bilden besonders für Familien die notwen-

dige Infrastruktur, um sich das Bergerlebnis zu erschließen. Mit der vorliegenden Broschüre wird die Planung der Bergferien für Familien ganz konkret.

Die hier vorgestellten Hütten empfiehlt der Alpenverein für einen Aufenthalt mit Kind und Kegel.

Wir meinen, daß die in dieser neu bearbeiteten Broschüre vorgestellten Hütten die Kriterien für einen kinder- und familienfreundlichen Aufenthalt besonders erfüllen, und zwar durch

- leichte Erreichbarkeit;
- vielfältige Natur und familien-gerechte Touren- und Erlebnis-möglichkeiten;
- interessante, für Kinder relativ ungefährliche Umgebung;
- verständnisvolle Hüttenpächter.

Das Neue an dieser Broschüre ist, daß sie vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein seit 1997 gemeinsam herausgegeben wird.

Mit den vorgestellten DAV-Hütten haben Familien schon viele positive Erfahrungen gemacht, weil sie schon länger in das Heft integriert waren. Auch die OeAV-Hütten haben sich bewährt. Für alle Hütten, besonders aber für die neu dazugekommenen, bitten wir Sie, um Berichte über Ihre Eindrücke, Anregungen und Tips. Sie helfen

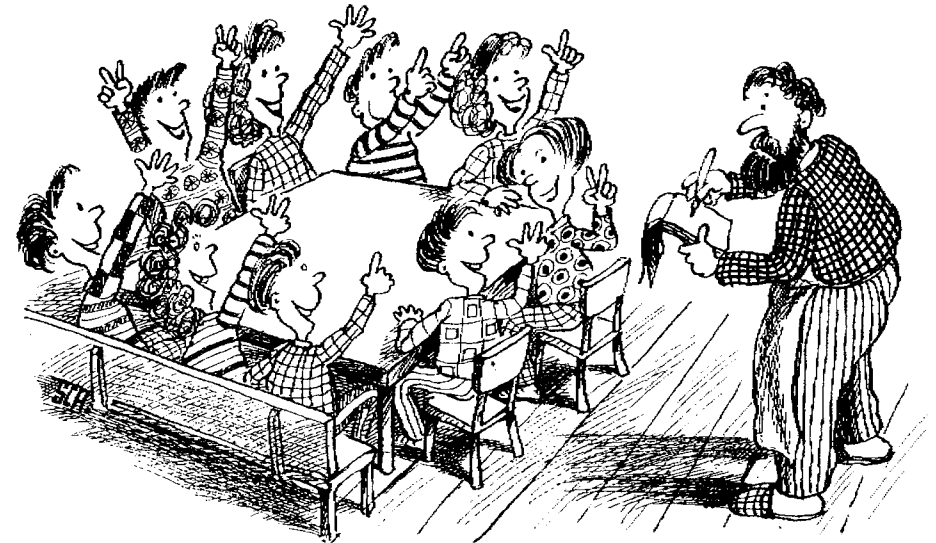
durch Ihre Zuschrift, daß diese Broschüre aktuell gehalten und ein noch zuverlässiger Ratgeber wird.

Bitte helfen Sie bei Ihrem Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte mit, die Umwelt nicht unnötig zu belasten. Vermeiden Sie auch, Müll zu hinterlassen und denken Sie bei der Anreise und im Gelände daran, möglichst keine Spuren zu hinterlassen. Nicht jede Hütte hat eine Dusche oder warmes Wasser, das Angebot an Speisen und Getränken

ist eher einfach. Hütten sind keine Hotels; von Ihnen als Gast werden Mithilfe und reduziertes Anspruchsdenken erwartet. Tragen auch Sie dazu bei, daß der Hüttenaufenthalt für Sie und Ihre Kinder zu einem Erlebnis wird.

Lotte Pichler
Beauftragte für die Familienarbeit
des DAV

Christian Wadsack
Österreichische Alpenvereinsjugend



Mit Kindern unterwegs im Gebirge

Nicht wir nehmen die Kinder mit ins Gebirge - sie nehmen uns mit! Und wer diesen Wechsel der Blickrichtung wagt, kann etwas erleben...

Schluß mit langweiligen Forststraßentrails; weg mit dem Gipfelzwang und nieder mit dem Zwanggipfel: Wer Kinder ins Gebirge locken will, muß sich in ihre Welt hineinversetzen können. Und wer behauptet, Kinder wüßten nicht, was sie wollen, der wird im Gespräch mit den Kids eines Besseren belehrt.

Sie beschreiben, malen und erzählen ihre Wünsche, Träume und Phantasien; wer gut zuhört und sensibel wahrnimmt, kann die Tourenplanung für die Kinder und mit ihnen gemeinsam vornehmen, ohne daß dabei Gefahr bestünde, Kinder auf den Wegen Erwachsener mit zum Bergsteigen zu nehmen.

Und wenn Sie es sich genauer überlegen: Wollen Sie nicht auch lieber mit Ihren Kindern ins Gebirge, um es mit deren Augen zu entdecken?



Was wollen und können Kinder?

Sie brauchen keinen „Gipfelsieg“ und keine „Bergkameradschaft“. Sie suchen vielmehr spannende Abenteuer und Geheimnisvolles in den Bergen. Je nach Alter haben die



Kinder eine blühende Phantasie. Hinter jedem Stein lauern Fabelwesen, und kein Bach ist zu mächtig, um ihn nicht mit einem Staudamm zur Umkehr zwingen zu können.

Die **körperliche Entwicklung** von Kindern erlaubt ihre Mitnahme auf kurze Wanderungen in Tragetüchern oder Snugglies; und in Kraxen bereits ab dem Zeitpunkt, da sie stabil sitzen können, also etwa ab dem 1. Geburtstag.

Solche Wanderungen sollten jedoch nicht länger (als 2 bis 3 Stunden) dauern und immer wieder durch Pausen aufgelockert werden, denn auch Kinder, die getragen werden, müssen sich durch „Bewegung“ erholen.

Kinder, die selbst gehen, sollten nicht überfordert werden. Im Kindergartenalter weisen Knochenbau und Weichteile noch eine geringe Festigkeit auf, die es vor Überforderungen z.B. durch schweren Rucksack zu schützen gilt. (Er sollte nicht mehr als 10% des Körpergewichts ausmachen.)

Auch die für Kinder typische Schnelligkeit und Gelenkigkeit kann durch zu hohe Beanspruchung eingeschränkt werden und zu rascher Ermüdung führen.

Sie erholen sich jedoch bald wieder auf ihre eigene spielerische Weise und meist ohne den von Erwachsenen so gerühmten Bergblick zu genießen.

Kinder haben durchaus genügend Kraft für kurzzeitige Anstrengungen wie etwa beim Klettern. Ihnen fehlt jedoch Ausdauer, die sich erst im Laufe der Zeit mit zunehmender **geistiger Reife** einstellt und meist auch von einer entsprechenden Motivation gespeist wird.

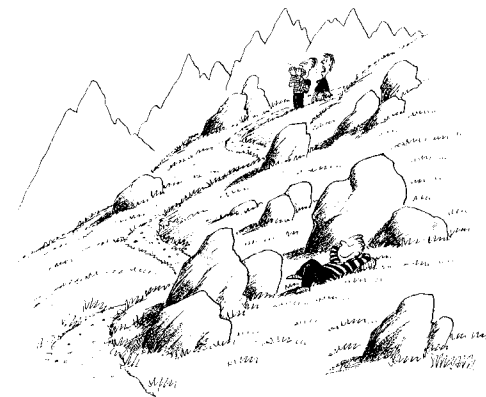
Ängste sollten besonders bei kleineren Kindern sehr ernst genommen werden. Reiche Phantasie und außergewöhnliche Erlebnisse zeigen oft heftige Wirkungen, die sich etwa in Blässe, Frieren oder in veränderter Stimmlage ausdrücken können.

Körperlicher Kontakt und an die Hand nehmen helfen meist sehr rasch. Auf Dauer sollten ängstigende Elemente bei Touren im Gebirge jedoch vermieden werden.

Und die Wünsche der Eltern und Begleiter?

Wenn auch Sie lieber einem Bachlauf folgen, sich hinter Felsblöcken verstecken oder Höhlen entdecken, dann sind sie fein raus, und eine Tour mit Kindern wird Sie ebenso zufrieden stellen.

Was aber, wenn es Sie auf einen ersten Gipfel zieht oder Sie zum Klettern lieber mit ebenbürtigen Partnern unterwegs sind?



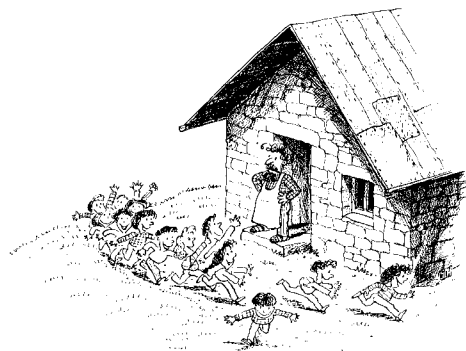
Sicher ist es ehrlicher zuzugeben, daß sich die eigenen Bergsteigerbedürfnisse nicht immer mit denen der lieben Kleinen decken. Kommt jeder auf seine Erlebnisse, ist auch die Zufriedenheit größer.

Wenn mehrere Familien gemeinsam etwas unternehmen - wie etwa in den Familiengruppen der Sektionen der Alpenvereine - können solche Betreuungsmöglichkeiten eher organisiert werden.

Informationsmaterial über Familienangebote kann beim DAV und beim OeAV angefordert werden.

Touren auswählen und planen

Wer mit Kindern aufbricht, sollte sich genügend **Zeit** nehmen. Und das fängt bereits bei der Planung an, denn dabei können die Ideen und Wünsche der Kinder einfließen und mit berücksichtigt werden. Den Erwachsenen fällt dann die nicht immer leichte Aufgabe zu, aus den Ideen eine richtige Tourenplanung zu entwickeln. Manchmal hilft es,



wenn die ganze Tour unter ein Motto wie etwa „Forschertour zur Quelle“ oder „Expedition ins Tierreich“ gestellt wird. Natürlich gehören schon einige Geländekenntnis, gute Karten und Führer sowie zusätzliche Informationen dazu, wenn man später im Gelände keine unliebsamen Überraschungen erleben möchte und z.B. auf einem Karstplateau kein Wasser anzutreffen ist.

Kindern hilft eine gute **Tourengliederung**, die eigenen Kräfte besser einzuteilen. Auch Rastplätze und attraktive Wegabschnitte sollten vorher bekanntgegeben werden; sie steigern die Erwartungen und die Vorfreude.

Die Planung sollte jedoch flexibel sein und jederzeit Verlängerungen und Verkürzungen ermöglichen - je nach Lust und Laune, Witterung und Kondition.

Ruhepausen werden am besten an möglichst ungefährlichen Plätzen eingelegt, da Kinder zumeist nach kurzer Zeit wieder herumspielen und sich bewegen wollen - auch

das sind für sie Erholungsphasen. Auch spontane Spiele können an Rastplätzen entstehen und manchmal viel Zeit kosten. Spielideen parat zu haben, kann allerdings auch nicht schaden; sie sollten jedoch nur in ungefährlichem Gelände verwirklicht werden.

Die Länge der Tour sollte im Kindergartenalter 3 bis 4 Stunden **Gehzeit** nicht überschreiten. Schulkinder sind bereits zu Tagestouren in der Lage, wenn die nötigen Ruhephasen eingehalten werden und sie motiviert genug sind. Erzwingen sollte man jedoch nichts, denn solche negativen Erlebnisse im Gebirge können in künftige Abstinenz vom Gebirge umschlagen.

Bitte beachten Sie: die **Zeitangaben in dieser Broschüre entsprechen der Führerzeit**. Damit haben Sie eine Grundlage für Ihre Kalkulation, die auf Erfahrungswerten für durchschnittliche Bergwanderer beruht. Sind Sie mit kleineren Kindern unterwegs, so müssen Sie mindestens den eineinhalbfachen Wert zugrundelegen.

Wetter

Auch mit Kindern kann nicht nur bei freundlichem Wetter etwas unternommen werden. Etwa bei Regen oder Schneefall unterwegs zu sein, stellt aber weit höhere Anforderungen an Ausrüstung und Kraft. Durchnässung führt leicht zu Unterkühlung und bei Gewitter ist neben der objektiven Gefahr auf

die Ängste zu achten, die Blitz und Donner bei Kindern – aber nicht nur bei ihnen – hervorrufen können. Neben den allgemeinen Verhaltensregeln sollte besonders darauf geachtet werden, daß Kinder nicht frieren, ihre Kleidung trocken ist und sie bei Ängstlichkeit an die Hand genommen werden. Rechtzeitiges Erreichen einer Hütte kann dem jedoch vorbeugen.

Zweckmäßige Ausrüstung

Die beste Ausrüstung darf nicht überschätzt werden und die Benutzer in Sicherheit wiegen. Letztlich kommt es auf alpine Erfahrung und sachgerechten Einsatz der Ausrüstung an. Neben der normalen Bergwanderausrüstung sollten Sie bei Touren mit Kindern folgende Tips beachten:

- ↳ stabile Teleskopstöcke fördern das sichere Gehen, besonders, wenn Kinder getragen werden;
- ↳ die Schuhe der Kinder sollten den Knöchel stützen und eine rutschfeste Sohle haben. Für Kinder, die überwiegend selbst laufen, empfehlen sich bereits Kinderbergstiefel;
- ↳ der Rucksack der Eltern sollte groß genug sein (etwa 45 bis 60 Liter), um auch das Gepäck der Kinder mitaufnehmen zu können. Von außen zugängliche Taschen erleichtern das rasche Auffinden kleinerer Gegenstände;
- ↳ in den Rucksack gehören auch

für die Kinder immer Regen-, Sonnen- und Kälteschutz;

- ↳ Behälter für den Tourenproviand sowie Trinkflaschen für jede Person (1 Liter) gehören zur Standardausrüstung;
- ↳ Notproviand wie Nüsse, Trockenobst und Müsliriegel sollten Sie immer dabei haben;
- ↳ Taschenmesser, Notapotheke und Rettungsfolie nehmen nicht viel Platz ein und sind praktische Begleiter nicht nur für den Ernstfall;
- ↳ Ausrüstung für Kinder gehört in den Rucksack der Erwachsenen. Kuscheltiere, Spielzeuge und was sonst noch unbedingt mitgenommen wird, sollten Kinder im eigenen kleinen Rucksack tragen;
- ↳ Ersatzwäsche für Kinder und besonders Reservesocken für



feuchte Abenteuer werden häufig benötigt;

- ↳ bequeme Kleidung, die ruhig schmutzig werden darf, und zum Wechseln ein Jogginganzug, der auch auf der Hütte gute Dienste leistet, sollten für unterwegs selbstverständlich sein.

Trinken und Essen

Kinder haben einen anderen Stoffwechsel als Erwachsene und benötigen deshalb gut die doppelte Menge Flüssigkeit während der Tour als unter normalen Bedingungen. Für eine dreistündige Wanderung darf man schon einen Liter pro Kind einplanen.

Am besten eignet sich für unterwegs Fruchtetee oder verdünnter Saft. Wichtig ist, daß Getränke durstlöschend und nicht zu süß sind.

Auch beim Essen sollte man die Vorlieben der Kinder berücksichtigen. Es macht aber auch gar nichts, wenn unterwegs wenig gegessen, dafür aber abends ausgiebig gespeist wird. Obst, Nüsse, Fruchtschnitten, Müsliriegel oder ein Stück Brot, Wurst oder Käse sind für den Rucksack allemal geeignet.

Spezielle Kindernahrung muß man auch auf die Hütte selbst mitnehmen, während die Wünsche etwas älterer Kinder sicher durch die Speisekarte und dort angebotene Nudelgerichte, Suppen oder Kaiserschmarrn abgedeckt werden.

Ein besonderes Erlebnis für Kinder ist der Aufenthalt in Selbstversorgerhütten. Auf sie muß zwar alles selbst hinaufgeschafft werden, dafür wird die Zubereitung oftmals zum Abenteuer ganz besonderer Art.

Denken Sie schon vor dem Aufenthalt auf einer Hütte daran, Abfall möglichst zu vermeiden. Auch die Wirtsleute müssen den Müll ins Tal schaffen und ordnungsgemäß entsorgen. Bitte berücksichtigen Sie, daß auf vielen Hütten die Entsorgung von Windeln ein Problem ist. Sprechen Sie darüber rechtzeitig mit den Wirtsleuten.

Besondere Gefahren für Kinder im Gebirge

Wer den Tatendrang und die Unternehmungslust von Kindern kennt, wird die Konflikte mit dem Sicherheitsbedürfnis von Eltern und Betreuer/innen rasch erkennen.

Die Kunst der Tourenplanung und -durchführung liegt also darin, die unterschiedlichen Interessen so auszugleichen, daß es auf der einen Seite spannende Unterneh-

mungen sind, die den Kindern Spaß machen und Erlebnisse bieten, die aber auch dem jeweiligen Sicherheitsbedürfnis genügen und das Risiko so klein wie möglich halten.

Neben den allgemein bekannten alpinen Gefahren sollte bei Touren mit Kindern besonders beachtet werden:

- ↳ Mit Kindern **absturzgefährliches Gelände** grundsätzlich meiden;
- ↳ auch **steinschlaggefährdetes Gelände** ist tabu - besonders zum Spielen;
- ↳ **Rutschgefahr** besteht auf Schnee und Eis oder bei Nässe z.B. auf bewachsenen Steinen; unterwegs muß deshalb entsprechend gesichert werden;
- ↳ Kinder nur dann **vorauslaufen** lassen, wenn Sie sicher sind, daß das Gelände ungefährlich ist. Besonders bei Nebel alle miteinander bleiben;
- ↳ Kinder brauchen einen guten **Sonnenschutz**, um sie vor Sonnenbrand oder gar Hitzschlag zu schützen.





1 Almtalerhaus

Kat. II, 714 m, Totes Gebirge.
OeAV-Sektion Wels.

Bewirtschafter: Herbert Hackl,
A-4645 Grünau, 625
Telefon Hütte: 06 63/9 26 70 65 und
06 63/07 90 71
Telefon Tal: 076 16/8606

Bewirtschaftung: 1. Mai bis 15.
September. 20 Betten- mit 2 und 4
Plätzen und 51 Matratzenlager mit 6,
20, und 25 Plätzen, mehrere Gasträume.
Kindersessel und diverse Spiele stehen
zur Verfügung.

Bahn: Grünau im Almtal, Bus bis
Gasthaus Jägersimmerl, bei Bedarf
Hüttentaxi möglich

Pkw: bis zur Hütte

Rad (+): Asphaltstraße bis zur Hütte

Aufstieg: von Grünau ca. 2 Std.

Die Hütte liegt umgeben von einem
kleinen Wäldchen nahe am Stranegg-
bach. Wasserfälle und Höhlen sind in
der näheren Umgebung. Die Ödt-Seen
laden zum Baden ein und sind in
30 min. erreichbar. Wanderziele sind
der Kasberg, für größere Kinder
Schemberg, Gr. Priel u.a..
Kleinere Kletterfelsen und eine
Kletterwand befinden sich beim Haus,
ein Klettergarten ist in der Nähe.

Eignung: alle Altersstufen



2 Anhalter Hütte

Kat. I, 2042 m, Lechtaler Alpen.
DAV-Sektion Oberer Neckar.

Bewirtschafter: Carmen und Josef
Kathrein, postlagernd, A-6560 Imst
Telefon Hütte: 06 63/56755
Telefon Tal: 0 54 14/87771

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende
September.
10 Zimmerlager, 80 Matratzenlager,
Kleinkinderbett vorhanden. Für
Mitglieder steht ein Selbstversorgungsraum
zur Verfügung.

Bahn: Imst im Inntal oder Reutte im
Lechtal und von dort mit Bus bis
Elmen; von Elmen oder Imst per Taxi
bis Hahntennjoch

Pkw: von Imst oder vom Lechtal über
Elmen und Pfafflar zum Hahntennjoch,
Parkmöglichkeit

Aufstieg: alpin-ausgesetzt über
Steinjöchl 1 bis 1,5 Std.

Die Hütte steht in einem gefahrlosen
Gelände; kleiner Bergsee in Hütten-
nähe, Bäche und Almen mit besonders
im Frühsommer herrlichen Blumen
lassen sich mit kurzen Wanderungen
erreichen. Unschwierige Gipfelanstiege
auf Tschachaun, Imster Mitterberg etwa
2 Std. Nur für klettererfahrene Kinder,
die entsprechend ausgerüstet sind, ist
der Maldongrat geeignet.

Eignung: ab 5 Jahre



3 Ascherhütte

Kat. I, 2256 m, Samnaungruppe.
DAV-Sektion Asch.

Bewirtschafter: Bruno Ladner,
Gande 100, A-6553 See/Paznaun.
Telefon Hütte: 054 41/83 30

Bewirtschaftung: Anfang Juli bis
Mitte September.
40 Matratzenlager in 4 Räumen mit
8 bis 16 Schlafplätzen.

Bahn: bis Tobadill bei Landeck,
mit Bus und Pkw bis See/Paznaun
Pkw: bis See/Paznaun (Parkplatz)
Aufstieg: von See in 4 bis 5 Std. zur
Hütte; bei Benützung der Kabinenbahn
bis Mittelstation Medrigjoch 1,5 bis
2 Std. Fußweg

Vor der hochalpin gelegenen Hütte
befindet sich ein großer, ebener
Vorplatz und eine umzäunte Terrasse.
Ein kleiner, von der Hütte aus über-
schaubarer Bach ist nur 100 m entfernt.
Bei einer Wanderung zur Versingalm
(0,45 Std.) kann man einen Almbetrieb
kennenlernen. Viele Gipfel sind in etwa
2 Std. erreichbar. Sogar ein Dreitausen-
der, der Furgler, läßt sich auf einer
Wanderung in etwa 3 Std. besteigen.
Die Hütte ist wegen ihrer hohen Lage
für Kleinkinder nicht geeignet; ältere
und ausdauernde Kinder finden dort
mehrere Gipfelziele.

Eignung: ab 5 Jahre



4 Barmer Haus

Kat. II, 1380 m, Venedigergruppe.
(A-9963 St. Jakob i. Def.)

DAV-Sektion Barmen,
Höfen 13, D-42277 Wuppertal
Telefon: 02 02/64 31 77
(Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr)

Selbstversorgerhaus (Nur
Bewartung). Anmeldung nur bei der
Sektion Barmen.

Das Haus ist geöffnet von Weihnachten
bis 2 Wochen nach Ostern und von
Juni bis einschließlich Oktober.
3 Einzelzimmer, 4 Doppel-, 1 Vierbett-
und 1 Sechsbettzimmer, sowie 2 Lager
mit je 8 Schlafplätzen, 3 Aufenthalts-
räume, 2 Küchen, Waschräume und
Duschen.

Bahn: bis Lienz in Osttirol, mit Bus
ins Defereggental nach St. Jakob
Pkw und Rad (+): von Norden über
Felbertauern-Hochalpenstraße, von
Westen über Stallerattel oder von
Süden ins Defereggental nach St. Jakob
bis zum Haus

Talherberge, besonders für Familien mit
kleinen Kindern und Gruppen geeignet.
Im Sommer sind nahezu unbegrenzte
Wanderungen/Touren möglich.
Im Winter Pistenskilauf bis nach Ostern.
Auch kann man Skitouren mit herrlichen
Abfahrten unternehmen.

Eignung: alle Altersstufen



5 Bergheim Hirschbichl

Kat. II, 1150 m, Berchtesgadener Alpen.
DAV-Sektion Burghausen.

Hüttenwart: Maria Altacher,
Hintertal 8, A-5093 Weißbach b. Lofer
Telefon Hütte: 06582/8354

Selbstversorgerunterkunft: ab
Pfingsten bis Ende September geöffnet.
Gasthaus nebenan. 19 Zimmerlager
mit 3 und 4 Plätzen, 1 Raum mit
8 sowie einer mit 12 Lagern;
2 Aufenthaltsräume.
Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Bahn: bis Berchtesgaden,
Bus bis Hintersee

Aufstieg: vom Parkplatz Hintersee auf
schattigem Wanderweg in 2 Std. (mehr-
mals tägl. fährt Linienbus bis Engert-
Holzstube/halbe Wegstrecke)

Pkw: Von Weißbach bei Lofer bis Hütte
(für Übernachtungsgäste)

Aufstieg: durch Seisenberg Klamm
2 Std.

Bachlauf, Wiesen- und Spielgelände an
der Hütte. Spaziergänge, Wanderungen
(See, Klamm, Almen) und Gipfeltouren
möglich. Klettergarten in Weißbach.
Anspruchsvolle Klettertouren sind im
Umkreis möglich.

Eignung: alle Altersstufen



6 Blecksteinhaus

Kat. II, 1022 m, Bayerische Voralpen.
DAV-Sektion MTV München.

Bewirtschafter: Winfried und Renate
Löffler,
Blecksteinhaus, D-83727 Schliersee
Telefon Hütte: 08026/71204

Bewirtschaftung: Ganzjährig (Dienstag
Ruhetag), Anfang November bis Mitte
Dezember geschlossen.
18 Zimmerlager mit 2, 3, 4 und 5 Plätzen
und 24 Matratzenlager mit 4 und
20 Plätzen; Waschräume mit Dusche,
1 Gasträum.

Bahn: Fischhausen-Neuhaus, Bus bis
Spitzingsee (im Sommer: bis Haltestelle
Blecksteinhaus, dann 10 min. Aufstieg
auf Fahrweg)

Pkw: von Schliersee bis Spitzingsee
(Parkplatz gebührenpflichtig)

Aufstieg: 35 min. auf Fahrweg

Rad (+): Fahrweg über Spitzingsee

Hütte liegt auf hügeliger Waldlichtung
mit idealem Spielgelände, Bachlauf,
Bademöglichkeiten, kleinen Felsen und
Tieren im Almbereich. Wanderungen auf
Rotwand (1885 m) und Stolzenberg
(1605 m) in 3 bis 4 Stunden; sie können
durch Badegumpen, Bergsee, Pflanzen
und Tiere aufgelockert werden. Der
Schinder (1808 m) bietet versicherten
Steig für bergerfahrene Schulkinder.

Eignung: alle Altersstufen
(keine Wickelkinder)



7 Bochumer Hütte

Kat. I, 1432 m, Kitzbüheler Alpen.
DAV Sektion Bochum.

Bewirtschafter: Gerhard Gandler,
Einfangweg 76, A-6370 Kitzbühel
Telefon Hütte: 0664/4150575
Telefon Tal: 05356/75475

Bewirtschaftung: ganzjährig.
22 Zimmer-, 48 Matratzenlager auch
in kleineren Räumen, Waschräum
und 1 Gasträum vorhanden.

Bahn: Kitzbühel, Bus Richtung
Jochberg bis Wirtshaus Hechenmoos,
Aufstieg: 1,5 bis 2 Std. zur Hütte
Gepäcktransport möglich

Pkw und Rad (+++): Von der Straße
Kitzbühel-Paß Thurn am Gasthof
Hechenmoos (Aurach) abbiegen, auf
Forststraße zum Parkplatz an der Ruine.

Aufstieg: 0,5 Std. zur Hütte

Die Hütte liegt am Hang im Alm-
gelände. Bäche, Bergseen, kleine
Wasserfälle, Almvieh und Wild sorgen
in dem Wandergelände für Abwechs-
lung. Laubkogel (1760 m), Rauber
(1973 m), Saalkogel (2007 m) und
Tristkogel (2095m) sind in 2,5 bis 3 Std.
zu erreichen. Gamshag (2178 m) und
Großer Schütz (2069 m) erfordern mit
etwa 4 Stunden bereits Ausdauer.
Attraktionen sind das ehemalige
Bergwerk (Kupfererze) und das
Bergbaumuseum in Jochberg.

Eignung: alle Altersstufen



8 Coburger Hütte

Kat. I, 1920 m, Mieminger Kette.
DAV-Sektion Coburg.

Bewirtschafter: Friedrich und
Reingard Schranz,
Köhlgasse 1, A-6094 Axams
Telefon Hütte: 0664/3254714
Telefon Tal: 05234/67294

Bewirtschaftung: (witterungsbeding-
t) Pfingsten bis Mitte Oktober.
80 Matratzenlager mit 4, 7, 10 und
12 Plätzen. Waschräume ohne Duschen;
Winterraum als Nebenraum nutzbar.
Kinder bis 6 Jahren übernachten
kostenlos, Gepäcktransport möglich.

Bahn: bis Ehrwald über Garmisch
oder Vils

Pkw: bis Parkplatz Ehrwalder Alm-Seil-
bahn

Aufstieg: Seilbahn zur Ehrwalder Alm,
weiter bequem in 2 bis 2,5 Stunden
(ohne Seilbahn etwa 1 Stunde länger)

Hütte liegt in einem Hochtal nahe
Drachensee. Iglskar und Brendlkar
(Ganghofersteig) erfordern als Rundtour
3,5 bis 4 Std. Vord. Drachenkopf
(2301 m) und Tajaköpfe (2452 m) für
ältere Schulkinder in 1 bis 1,5 Std.
erreichbar, alpine Erfahrung und
Sicherungskennntnisse Voraussetzung.
Klettergarten mit Routen vom 3. bis
6. Grad. An Herbstwochenenden Hütte
stärker frequentiert.

Eignung: Ab 5 Jahre



9 Dr. Steinwender-Hütte

Kat. I, 1750 m, Karnischer Hauptkamm.
OeAV-Sektion Austria.

Bewirtschafter: Fam. Kristler,
Mauthen 502/9, A-9640 Kötschach-
Mauthen

Telefon Hütte: 0 47 18/6 25

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
Ende September.

28 Matratzenlager; Hütte ist eher klein,
bietet aber durch geringere Auslastung
eine gemütliche Atmosphäre für
Familien. Gepäcktransport möglich

Bahn: Kötschach-Mauthen,
Bus bis Waidenburg

Aufstieg: 2,5 Std.

Pkw: Waidenburg – Gratzhof (Schlüssel
für Schranken), Mautstraße bis zur
Hütte, oder Straninger Alm

Aufstieg: 2,5 Std.

Rad (+++): Schotterstraße bis zur Hütte

Die Hütte liegt in flachem Gelände, das
gut für Kinder geeignet ist. Bäche zum
Spielen und kleine Felsen zum Klettern
lockern das Ganze auf. Ein Klettersteig,
der über den Hohen Trieb führt, ist in
30 min. erreichbar. Wanderungen
entlang des Geotrails und rund um den
Zollnersee bieten interessante Abwechs-
lung. Hoher Trieb (2199 m), Kleiner
Trieb (2095 m) und der Blaustein in
1 bis 3 Std. erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



10 Edelrautehütte

Kat. II, 1725 m, Rottenmanner u.
Wölzer Tauern.

OeAV-Sektion Austria.

Bewirtschafter: Gertraud Rieger,
Edelrautehütte, A-8785 Hohentauern
Telefon Hütte: 06 63/7 13 66 70

Bewirtschaftung: ganzjährig,
Urlaubssperren im April/November.
20 Betten und 64 Matratzenlager,
Duschraum, mehrere Gasträume.

Bahn: Trieben, Bus bis Hohentauern

Pkw: Mautstraße bis zum Parkplatz

Rad (+): Schotterstraße bis zur Hütte

Aufstieg: von Trieben durch den Sunk
3,5 Std., von Hohentauern 1,5 Std.,
vom Parkplatz am Ende der Mautstraße
15 min.

Die Hütte steht auf einer Alm und ist
von Bäumen umgeben. Ein Bach fließt
in der Nähe vorbei. Kleinere Felsen
und ein Kinderspielfeld regen zum
Spielen an. An gut erreichbaren Gipfeln
bieten sich in Gehzeiten von 1 – 3 Std.
der Gr. Bösenstein (2449 m),
die Sonntagskarspitze (2355 m) und
der Gr. Hengst (2154 m) an.

Eignung: alle Altersstufen



11 Edelweißhaus

Kat. II, 1530 m, Lechtaler Alpen.
DAV-Sektion Stuttgart.

Bewirtschafter: Robert Neurauder,
A-6655 Kaiser/Lechtal
Telefon Hütte: 056 33/56 02

Bewirtschaftung: ganzjährig,
ab Sonntag nach Ostern und Anfang
November jeweils für 4 Wochen
geschlossen.

26 Plätze in 4,3,2 und 1-Bettzimmern,
14 Lager mit 10 und 4 Plätzen sowie
10 Matratzenlager, Waschraum und
Etagenduschen, Nebenraum für Nicht-
raucher.

Bahn: bis Reutte, Bus bis Steeg

Aufstieg: 1,5 Std. nach Kaisers zum Haus

Pkw und Rad (++): im Sommer bis
zum Haus, im Winter Rückfrage beim
Bewirtschafter

Das Haus liegt auf der Sonnenterrasse
von Kaisers inmitten von Blumenwiesen
und Bächen. Wege im Kaiser- und Alma-
jurtal leicht, 3 Almen, davon 2 bequem
auch mit Rad erreichbar. Wanderungen
auf Hahnleskopf (2210 m) und Rot-
schrofenspitze (2587 m) in 3 bis 4 Stun-
den. Weitere Ziele Kaiserjochhaus und
Leutkircher Hütte. Freibäder in Holzgau
und Obergilben, Hallenbad in Steeg.
Kinderskilift beim Haus;
Langlauf im Tal und alpin in Warth.

Eignung: alle Altersstufen
(keine Wickelkinder)



12 Erfurter Hütte

Kat. II, 1834 m, Rofangebirge.
DAV-Sektion Erfurt in Ettligen.

Bewirtschafter: Hans Kostenzer,
A-6212 Maurach Nr. 227

Telefon Hütte: 052 43/5 51 75

Telefon Tal: 052 43/51 50

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
Ostern, Pfingsten bis Mitte Oktober,
17 Betten in 2 Vierbettzimmern und
3 Dreibettzimmern, 60 Lager, separater
Aufenthaltsraum, Kinderteller.

Bahn: bis Jenbach, Schmalspurbahn
und Bus bis Maurach

Pkw: über den Achenpaß oder von
Jenbach nach Maurach zum Parkplatz
an der Talstation der Gondelbahn

Aufstieg: Mit der Seilbahn direkt
zur Hütte; zu Fuß 2 1/2 bis 3 Std.

Die Hüttenumgebung entspricht dem
Spielbedürfnis der Kinder. Es gibt
Übungsfelsen in der Nähe und kleine
Höhlen im Karstplateau. In 1 bis 2 Std.
lassen sich verschiedene leichte Gipfel
erreichen. Aber auch anspruchsvollere
Gipfel und Klettertouren sind möglich.
Im Winter Pistenskilauf, auch für
Anfänger und kleinere Kinder.

Eignung: alle Altersstufen



13 E.T. Compton-Hütte

Kat. I, 1650 m, Gailtaler Alpen.
OeAV-Sektion Austria.

Bewirtschafter: Anny Pichler,
Laurinweg 1, A-9900 Lienz
Telefon Hütte: 0 47 12/784
Telefon Tal: 0 48 52/63785

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
Ende September.
6 Betten und 14 Matratzenlager.
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Greifenburg, Bus bis Weißbriach

Pkw: bis zur Hütte nach Rückfrage
beim Straßenbesitzer

Rad (++): Schotterweg bis zur Hütte

Aufstieg: von Greifenburg und Weiß-
briach 3 Std.

An der Waldgrenze, umgeben von
schönen Lärchen und Fichten, bietet
diese Hütte optimale Erholung. Das
Gelände ist für Kinder gut geeignet und
weist Almcharakter mit vielen Berg-
blumen auf. Ein Schneefeld fördert zu
lustigen Rutschpartien auf.
Der Reißkofel (2371 m) ist in ca. 2 Std.,
der Grafendorfer Kofel (2320 m) in
3 - 4 Std. zu erreichen.
Verschiedene Höhenrund- und Almen-
wanderungen bieten vielfältige Möglich-
keiten. Klettermöglichkeiten sind in der
Reißkofelnordwand, 200 m oberhalb
der Hütte gegeben.

Eignung: alle Altersstufen



14 Fragarer Hütte

Kat. I, 1810 m, Goldberggruppe.
OeAV-Sektion Klagenfurt.

Bewirtschafter: Anton Unterweger,
Kuriendorf 5, A-9831 Flattach
Telefon Hütte: 0 47 85/396
Telefon Tal: 0 47 85/445

Bewirtschaftung: 20. 12. - 10. 1.,
ab 1. 2. bis eine Woche nach Ostern,
Anfang Juni bis Mitte Oktober.
42 Betten und 44 Matratzenlager,
Warm- und Kaltfließwasser, Duschaum,
Künstliche Sportkletterwand,
Kinderspielraum,
Gepäcktransport ab Innerfragant
mit Seilbahn möglich.

Bahn: Mallnitz, Bus bis Außerfragant,
Taxi bis Innerfragant

Pkw: bis Innerfragant

Rad (+++): Schotterstraße bis zur Hütte

Aufstieg: ab Innerfragant 2 Std.

Diese Hütte befindet sich auf einer
Hochalm mit lichem Lärchenbestand,
Bächen und artenreicher Pflanzenwelt.
Wandermöglichkeiten in Hüttenum-
gebung und zu den Hausbergen, dem
Gr. Sadrig (2745 m) 2,5 Std. und
Makern (2644 m) 1,5 Std.
Kinderspielplatz und Klettermöglich-
keiten.

Eignung: alle Altersstufen



15 Franz-Senn-Hütte

Kat. I, 2147 m, Stubaiäer Alpen.
OeAV-Zweig Innsbruck

Bewirtschafter: Horst u. Klara
Fankhauser
Postfach 17, A-6167 Neustift 712
Telefon Hütte: 0 52 26/22 18
Telefon Tal: 0 52 26/25 00

Bewirtschaftung: Mitte Februar
bis Mitte Mai und Mitte Juni bis
Anfang Oktober.
80 Betten und 100 Matratzenlager,
Etagensuchen, mehrere Gasträume.
Gepäcktransport mit Materialseilbahn
möglich.

Bahn: Innsbruck, Bus bis Neustift

Aufstieg: 4,5 Std.

Pkw und Rad (++): Oberissalpe

Aufstieg: 1,5 Std.

Die Hütte liegt in einem Talkessel auf
eher steinigem Alm Gelände. Es gibt dort
große und mehrere kleine Bäche, ein
See ist in 1 Std. erreichbar. Für zwei-
stündige bis zu über fünfstündigen
Wanderungen bieten sich z.B. die
Gletscherzunge des Alpeiner Ferners,
die Sommerwand (2677 m), die Rinnen-
spitze (3003 m) als Ziele an.
Für Kletterbegeisterte sind fünf ver-
schiedene Klettergärten in ca. 15 min.
zu erreichen.

Eignung: ab 5 Jahren



16 Frassenhütte

Kat. I, 1725 m, Lechquellengebirge.
OeAV-Sektion Vorarlberg.

Bewirtschafter: Stefan Probst,
Boznerstr. 10, A-6700 Bludenz
Telefon Hütte: 06 63/05 1089
Telefon Tal: 055 52/67402

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Ende
Oktober und fallweise an schönen
Wochenenden.

22 Betten und 32 Matratzenlager,
Duschaum, mehrere Gasträume,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Bludenz, Bus bis Ludesch,
Nüziders

Pkw: Bludenz - Laz, Ludesch - Raggal

Seilschwebebahn: Bludenz - Muttersberg

Aufstieg: von Talstation 2 1/2 Std.,
von Bergstation Seilbahn 1 Std. anfangs
flach, an kleinem Teich vorbei,
dann steiler zur Hütte

An einem etwas abfallendem Berghang
gelegen, bietet die Frassenhütte eine
wunderschöne Aussicht. Der Hohe
Frassen (1979 m) ist auf guten Wegen in
35 - 40 min. zu erreichen.
Ein kleiner Teich, 1/2 Std. Gehzeit,
bietet ein interessantes Ausflugsziel.
Außerdem bieten sich unterschiedlich
lange Rundwanderwege an.

Eignung: ab 5 Jahren



17 Freiburger Hütte

Kat. II, 1931 m, Lechquellengebirge.
DAV-Sektion Freiburg.

Bewirtschafter: Fam. Emil Weiskopf,
Quadratsch 35, A-6551 Pians
Telefon Hütte: 055 56/7 35 40
Telefax Tal: 054 42/6 44 21

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
3. Oktober.

40 Betten, 100 Lager, in Räumen mit
5 bis 7 Plätzen, Waschräume mit
Duschen, 3 Aufenthaltsräume,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: bis Bahnhof Dalaas

Aufstieg: ca. 3 Std., oder bis Bahnhof
Langen, Bus nach Lech, von dort
Wanderbus (ab Lech stündlich von
9.00 bis 15.00 Uhr) bis Formarinsee

Aufstieg: 45 min. auf Felspfad (gesichert)
oder 1 Std. auf Fahrweg zur Hütte;

Pkw: von Lech Mautstraße zur
Formarinalpe (Mautstr. ab Lech/Zug
von 9.00 – 15.30 Uhr für Privatverkehr
gesperrt)

Aufstieg: s.o.

Rad (+): Teerstraße von Lech zum
Formarinsee

Bäche, See, Spielwiese, Karrenfelder
und Tiere in der Nähe. Wanderungen
und viele Gipfel unschwierig;
anspruchsvollere Touren auf Roggelskopf
(2284 m) oder Fensterlewand (2329 m).

Eignung: alle Altersstufen



18 Freschenhaus

Kat. I, 1846 m, Bregenzerwaldgebirge.
OeAV-Sektion Vorarlberg.

Bewirtschafter: Sabine und Markus
Jankovic,
Thomasweg 13, A-6712 Bludesch
Telefon Hütte: 06 63/9 65 12 49
Telefon Tal: 055 25/6 35 49

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
Mitte Oktober, fallweise an schönen
Wochenenden.

25 Betten und 45 Matratzenlager,
Gepäcktransport nach Absprache
von Hotel Kühboden bis zur Hütte.

Bahn: Rankweil, Bus bis Bad Laterns

Aufstieg: 2 – 2,5 Std.

Pkw: Innerlaterns, Hotel Kühboden
Aufstieg: über Alpe Gapfohl 2,5 Std.

Rad (+++): Innerlaterns, Alpe Saluver,
Freschenhaus

Auf einem Hochplateau liegt die
Freschenhütte. Gleich in der Nähe
befindet sich der Eingang zu den
Freschenhöhlen. Ein Blumengarten und
kleinere Bäche bieten Abwechslung.
In kurzen Wanderungen kann man be-
wirtschaftete Almen besuchen.
Der Hohe Freschen (2004 m) und die
Hohe Matona (1997 m) sind in 45 min.
erreichbar.

Eignung: ab 5 Jahren



19 Gepatschhaus

Kat. II, 1928 m, Ötztaler Alpen.
DAV-Sektion Frankfurt a. M.

Bewirtschafter: P. u. J. Weiskopf,
Gepatschhaus, A-6524 Feichten/Kaunertal
Telefon Hütte: 054 75/215
Telefon Tal: 054 42/6 38 14

Bewirtschaftung: 15. Juni bis Mitte
September, Ostern, Pfingsten u.
nach Vereinbarung.

40 Zimmerlager mit 2,3 und 4 Plätzen,
50 Matratzenlager; Waschräume mit
Duschen und Nebenraum vorhanden.

Bahn: Landeck, Bus Richtung Weißsee-
ferner/Sommerskigebiet bis Haltestelle
Gepatschhaus (letzte Verbindung 12.30
Uhr); Bus bis Feichten

Aufstieg: 4 bis 5 Std.

Pkw und Rad (++): über Landeck,
Prutz und Kaunertaler Gletscherstraße
(Maut) bis zur Hütte (Parkplatz).

Im Hüttenumfeld sanftes Almgelände. In
der Nähe die Klamm des Faggenbaches,
Urgesteinsbuckel, Gletscherschliffe,
Tiere und ein Klettergarten am Ferner
Gries (20 min.).

Wanderziele sind Fernergarten (1 Std.),
das Gletschertor (3 – 4 Std.), ein Berg-
see im Krungampental (3 – 4 Std.), der
Wiesjagglkopf (3130 m) und Gletscher-
touren für ältere Kinder.

Eignung: ab 5 Jahre



20 Gufferthütte

Kat. I, 1475 m, Rofangebirge.
DAV-Sektion München.

Bewirtschafter: Gisela Steiner,
Haus Nr. 79, A-6315 Achenkirch
Telefon Hütte: 01 61/1 81 58 87
Telefon Tal: 052 46/66 21

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis
Ende Oktober und 26.12. bis 10.1.
sowie 10.1. bis Ostern an Fr./Sa./So.
62 Matratzenlager (unterteilt),
4 Zweibettzimmer,
2 Aufenthaltsräume, Terrasse.

Bahn: bis Tegernsee,
Bus bis Wildbad Kreuth

Aufstieg: über Langenau und Bayer-
bachalm in 3 bis 4 Std. zur Hütte;
oder Bus von Jenbach oder Tegernsee
nach Achenkirch und mit Taxi zur
Abzweigung an der Straße Achenkirch
nach Steinberg, weiter s.u.

Pkw: bis Achenkirch. Von der Straße
nach Steinberg (Parkplatz)

Aufstieg: in 2,5 Std. auf bequemen,
auch für kleinere Kinder geeigneten
Wegen

Die Umgebung ist almwiesen- und
waldreich und für eine ruhige, gefahr-
lose Erholung ideal. Aussichtsreiche
Gipfel wie Halserspitze (1861 m) und
Schneidjoch (1810 m) können in 1 bis
2 Std. erwandert werden.

Eignung: alle Altersstufen



21 Hanauer Hütte

Kat. I, 1920 m, Lechtaler Alpen.
DAV-Sektion Hanau.

Bewirtschafter: Anita u. Werner Hellweger, A-6644 Boden-Elmen (während der Nichtbewirtschaftung: A-6571 Strengen a. Arlberg Nr. 39b)
Telefon Hütte: 06 64/233 02 99
Telefon Tal: 0 54 47/56 60

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis Ende September/Anfang Oktober.
17 Zimmer-, 127 Matratzenlager.
Separater Aufenthaltsraum für Familien mit Kindern.

Bahn: Reutte i. Tirol, Bus bis Elmen i. Lechtal, von dort keine öffentlichen Verkehrsmittel nach Boden (evtl. Taxibenutzung)

Pkw: von Imst (Hahntennjochstraße) oder von Elmen nach Boden

Aufstieg: leicht in 2 bis 2,5 Std.;
Gepäcktransport durch Materiallift nach 45 min. möglich

Die Hütte steht am Talschluss des Angerletales in eindrucksvoller, blumenreicher Umgebung mit Bächen, Kletterbrocken, Mulden und Buckeln sowie mehrere hochalpine Seen.
Leichtere Wandergipfel, wie die Kogel-seespitze (2646 m), in 3 Std. erreichbar. Auch leichtere Gratklettereien möglich.

Eignung: ab 5 Jahre



22 Haus Matschwitz

Kat. II, 1500 m, Rätikon.
DAV-Sektion Tübingen.

Bewirtschafter: Waltraud und Kurt Amann,
Batloggstr. 49, A-6780 Schruns
Telefon Hütte: 0 55 56/7 37 00
Telefon Tal: 0 55 56/7 48 27

Bewirtschaftung: Weihnachten bis Ostern, Ende Mai bis Mitte Oktober.
32 Betten in 4- bis 6-Bettzimmern. Für Familien mit Kindern steht im Sommer ein Gastnebenraum zur Verfügung.

Bahn: Tschagguns, Bus bis Latschau

Pkw: bis Latschau

Aufstieg: Auffahrt zur Hütte mit Schrägaufzug (Mittelstation 50 m neben der Hütte), oder 2 bis 3 Stunden

Die Hütte liegt in schönem Almgelände. In 2 bis 3 Std. sind verschiedene Wandergipfel zu erreichen. Übergang zur Lindauer Hütte auf aussichtsreichem Höhenweg in 2,5 Std.; oder noch kürzer und auch schön: Auffahrt mit der Standseilbahn zur Bergstation, von dort 1,5 Std. Fußweg. Eine Kombination beider Möglichkeiten bietet sich als Rundwanderweg an.
Attraktion: Alpenpflanzengarten an der Lindauer-Hütte.

Eignung: ab 5 Jahre



23 Heinrich-Hueter-Hütte

Kat. I, 1764 m, Rätikon.
OeAV-Sektion Vorarlberg.

Bewirtschafter: Oswald Erhart,
Foppastr. 24, A-6774 Tschagguns
Telefon Hütte: 0 55 56/7 65 70 (auch Fax)
Telefon Tal: 0 55 56/7 67 40 (auch Fax)

Bewirtschaftung: Pfingsten, Anfang Juni bis Mitte Oktober.
18 Betten und 130 Matratzenlager,
mehrere Gasträume, Duschaum,
Gepäcktransport nach Vereinbarung.

Bahn: Bludenz-Vandans, Privatbus bis Rellskapelle (3x/Tag, Auskunft: Verkehrsamt Vandans)

Aufstieg: 1 Std.

Pkw: nach Vandans bis Rellskapelle (Aufstieg: s.o.) oder nach Brand von dort mit Lünserseebahn
Aufstieg: Bergstation Lünserseebahn 2,5 Std.

Die Hütte liegt in flachem Almgelände. Kletterfelsen hinter dem Haus und ein Bach bieten Spielmöglichkeiten. Almvieh und Pferde in der Nähe. Kleiner Spielplatz vor dem Haus.
Wanderungen auf Saulakopf (2516 m) und auf Gipsköpfe 1,5 – 2 Std.; unterwegs Wasserfälle und Höhlen. Ein schöner Aussichtsberg ist die Zimba (2643 m), für Geübte ca. 3 – 4 Std.

Eignung: alle Altersstufen



24 Kaltenberghütte

Kat. II, 2089 m, Verwall.
DAV-Sektion Reutlingen.

Bewirtschafter: Ulli u. Renate Rief,
A-6761 Langen a.A.;
(während der Nichtbewirtschaftung: Unterhöfen 39, A-6675 Tannheim)
Telefon Hütte: 0 55 82/7 90
Telefon Tal: 0 56 75/63 26 oder 06 64/3 42 70 99

Bewirtschaftung: Ende Juni bis Anfang Oktober.
30 Zimmer-, mit 2 und 4 Plätzen, 40 Matratzenlager mit 4 bis 10 Plätzen;
Waschräume mit Duschen, Nichtraucher-Gastraum. Von Stuben Gepäcktransport möglich (Seilbahntelefon).

Bahn: Langen a. Arlberg

Aufstieg: 2 bis 3 Std, oder mit Bus nach St. Christoph a. Arlberg (Paßhöhe)

Aufstieg: in 2 bis 2,5 Std.

Pkw: von Landeck, Bludenz oder Lech nach St. Christoph a. Arlberg (Paßhöhe, großer Parkplatz)

Aufstieg: s.o., oder nach Stuben und in 2 bis 3 Std.

Die Hütte liegt an den Nordhängen des Kaltenbergs. Murmeltiere und Pferde bieten Abwechslung und ein Bergsee taugt im Sommer sogar zum Baden. Leichtere Rundwanderungen (ca 3 Std.) und anspruchsvollere Gipfeltouren sind möglich.

Eignung: ab 5 Jahre



25 Klagenfurterhütte

Kat. I, 1660 m, Karawanken.
OeAV-Sektion Klagenfurt.

Bewirtschafter: Friedrich Mak,
Wiesenweg 7, A-9170 Ferlach
Telefon Tal: 0 42 27/43 09

Bewirtschaftung: Mai bis Oktober.
24 Betten und 38 Matratzenlager,
mehrere Gasträume,
Gepäcktransport in Ausnahmefällen.

Bahn: Feistritz i. Rosental, Bus bis
Bodental, Gemeinde Ferlach

Aufstieg: 2,5 Std.

Pkw: 10 min vor Johannsenruhe,

Aufstieg: 1 Std.

Rad (+++): Forstweg zur Hütte

Die Hütte steht auf einer flachen Alm
mit Bäumen, Tümpeln und Bächen.
In einem schön angelegten Blumen-
garten wird die Vielfalt der regionalen
Pflanzenwelt aufgezeigt.

Auf der bewirtschafteten Alm kann man
Kühen und Kälbern zusehen. Geißberg
(2011 m) und Bielschitza (1956 m) sind
in 1 Std. und der Hochstuhl (2249 m) in
ca. 2 Std. erreichbar. Ein Klettersteig ist
eingrichtet, und kleinere Kletterfelsen
regen zum spielerischen Klettern an.

Eignung: alle Altersstufen



26 Lienzer Hütte

Kat. I, 1977 m, Schobergruppe.
OeAV-Sektion Lienz.

Bewirtschafter: Georg u. Berni
Baumgartner,
A-9990 Nußdorf-Debant 94
Telefon: 0 48 52/6 30 97

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
Ende September.
37 Betten und 58 Matratzenlager,
mehrere Gasträume, Duschaum,
Familienlager, Gepäcktransport möglich.

Bahn: Lienz, Bus bis Debant

Pkw: Seichenbrunn

Aufstieg: ca. 45 min.

Seilbahn: Zettlersfeld

Aufstieg: ab Bergstation über Lienzer
Höhenweg 4 Std.

Rad (++): Schotterweg bis zur Hütte

Die Hütte liegt in einem großen steini-
gen Talkessel mit kleinen Bächen
(Naturlehrpfad) und liebevoll gestaltem
Umfeld mit kleinen Wassermühlen aus
Holz, die manchmal sogar zum
Butterrühren verwendet werden; Pferde,
Kühe und Schafe auf umliegenden
Waldwiesen. Klettersteig in der Nähe
und kleinere Felsen regen zu leichten
Klettereien an.

Neben einigen anspruchsvollen Wande-
rungen (Hochschober, 3240 m,
Keeskopf 3081 m) ist der Törlkopf
(2755 m) in 1,5 Std. erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



27 Loserhütte

Kat. II, 1497 m, Totes Gebirge.
OeAV-Sektion Bad Aussee.

Bewirtschafter: Helmut König,
Loserhütte, A-8992 Altaussee
Telefon Hütte: 0 36 22/7 12 02

Bewirtschaftung: ganzjährig,
November geschlossen.
35 Betten und 51 Matratzenlager,
mehrere Gasträume, Familienlager,
Kinderspielplatz, Etageduschen,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Bad Aussee,
Bus bis Postamt Altaussee

Pkw: bis zur Hütte (Mautstraße)

Rad (+++): Straße bis zur Hütte

Aufstieg: Altaussee 1,5 Std.

Mit Aussicht auf den Altaussee See und
am Südhang des mächtigen Losers ge-
legen, bietet die Loserhütte angenehme
Rast und Unterkunft auch für Familien.
Ein kleiner See kann in 30 min. erreicht
werden. Auf der ca. einstündigen
Wanderung zum Loser (1838 m) sind oft
Gemsen zu sehen. Rundwanderungen,
Hüttenübergänge und Gipfelwanderun-
gen (Hochanger 1837 m, Bräuning-
Zinken 1899 m) sind gut durchführbar.
Eine bewirtschaftete Alm ist 5 min.
entfernt.

Eignung: alle Altersstufen



28 Ludwigsburger Hütte

(ehemalige Lehnerjochhütte)

Kat. I, 1935m, Ötztaler Alpen.
DAV-Sektion Ludwigsburg.

Bewirtschafter: Lydia Holzknecht,
Zaunhof 70, A-6481 St. Leonhard
Telefon Hütte: 06 63/05 45 18
Telefon Tal: 0 54 14/8 75 37

Bewirtschaftung: Ende Juni bis Ende
September (Gruppen ab 20 Personen
auch außerhalb dieser Zeit).
8 Zimmerlager mit 2 und 3 Betten,
35 Matratzenlager mit max. 7 Betten,
gr. Tagesraum, separate Waschräume,
Spielwiese. Gepäcktransport ab Material-
seilbahn in Zaunhof möglich.

Bahn: Imst, Bus bis Zaunhof-Moosbrücke
Pkw: Zaunhof-Moosbrücke (Parkplatz
an der Hauptstraße)

Rad (++): bis zur Hütte (Bergrad)

Aufstieg: von Moosbrücke 2 Std.,
von Zaunhof über Waldaufstieg 1,5 Std.
(Fahrweg bequemer und 0,5 Std. länger)

Hütte liegt am Westhang des nördl. Geigen-
kamms, an der Baumgrenze auf idyllischer
Waldwiese. Unterhalb der Hütte Steilwald
(abgezaunt), oberhalb schönes gestuftes Ge-
lände mit Alm, Quelle, vielen Tieren u. klei-
nen Felsen. Gipfeltouren auf Hohen Ge-
meindekopf (2771 m, unschwierig, 2,5 Std.),
Schafhimmel (2820 m, 3 Std.) und Edelrauten-
kopf sowie mit älteren Kindern auf Fundus-
feiler (3079 m) und andere Gipfel, die Erfah-
rung und entsprechende Ausrüstung erfordern.

Eignung: ab 5 Jahre



29 Madlener Haus

Kat. II, 1986 m, Silvretta.
DAV-Sektion Wiesbaden.

Bewirtschafter: Marlene Zangerl, Madlener Haus, Postfach 32, A-6563 Galtür
Telefon Hütte: 0 55 58/42 34

Bewirtschaftung: Weihnachten bis Sonntag nach Ostern und von Anfang Juni bis Mitte Oktober.
12 Zimmerlager mit 2, 3 und 4 Plätzen, 52 Matratzenlager in mehreren Räumen mit 8 bis 12 Plätzen.

Bahn: Landeck oder Bludenz, jeweils Bus zur Bielerhöhe

Aufstieg: 10 min. zum Haus

Pkw und Rad (+++): von Landeck über Paznauntal oder von Schruns/Montafon über Silvrettahochalpenstraße (Mautstraße) zum Haus

Die Hütte liegt im erschlossenen und flachen Boden unterhalb der etwa 200 Meter entfernten Staumauer des Silvrettasees. Oberhalb des Sees schöne Bergbäche und Wasserfälle. Wanderungen um den See (2,5 Std.), zur Wiesbadener Hütte (3 Std.), zur Saarbrücker Hütte (4 Std.) oder auf Gipfel wie die Bieler Spitze (1,5 Std.) für laufstarke Kinder geeignet. Kleinere Felsen und Klettergarten etwa 20 min. entfernt.

Eignung: ab 5 Jahre



30 Meißner Haus

Kat. I, 1720 m, Tuxer Alpen.
DAV-Sektion Ebersberg-Grafiing.

Bewirtschafter: Doris und Wolfgang Hartmann, A-6082 Ellbögen/Mühltal Nr. 141
Telefon Hütte: 06 63/0 571 32

Bewirtschaftung: ganzjährig, November bis Mitte Dezember geschlossen.
2-, 3- und 4-Bettzimmer. 60 Lager, Dusche mit Warmwasser, kleiner Nebenraum, Gepäcktransport möglich.

Bahn: Innsbruck, Bus bis Mühlthal

Pkw: von Innsbruck über Igls nach Mühlthal, (Parkmöglichkeit in St. Peter an der Schule)

Aufstieg: bequem, 2 – 3 Std.; (Variante: von Igls mit Bergbahn auf den Patscherkofel, von dort in 2 Std. zur Hütte.)

Rad (+++): Forststraße bis zur Hütte

Die Hütte liegt in Alm- und Wiesengelände mit reizvoller Flora und Bach, das häufig von Tagesgästen besucht wird. Bergseen, Höhlen und Kletterbrocken in 1 bis 2 Std. zu erreichen, ebenso auf gefahrlosen Wegen sechs Gipfel (Glungezer, Kreuzspitze, Viggarspitze) mit Aufstiegszeiten von 1 bis 4 Std.. Klettergarten nahe der Hütte.

Eignung: alle Altersstufen



31 Millstädter Hütte

Kat. I, 1880 m, Nockgebirge.
OeAV-Sektion Millstatt.

Bewirtschafter: Faschauner Manfred, Schwaigerschaft 15, A-9872 Millstatt
Telefon Hütte: 06 63/04 55 08
Telefon Tal: 0 47 66/22 34

Bewirtschaftung: 1. Juni bis 10. Oktober.
6 Betten und 10 Matratzenlager.

Bahn: Spittal/Drau, Bus bis Millstatt, von dort in den Sommerferien 2x wöchentlich mit dem Postbus bis zur Millstädter-Hütte

Aufstieg: Millstatt über Schlucht 3,5 Std.

Pkw: Mautstraße bis zur Schwaigerhütte

Aufstieg: 50 min.

Rad (+++): mehrere Möglichkeiten

Die Hütte fügt sich in die sanften Almwiesen der Nockberge ein. Kleine Felsen und eine Sandkiste für Kinder vor dem Haus. Außerdem kann beim händischen Kuhmelken zugehört werden. Leichte Wanderungen auf Kampelnock (2101 m) und Hochpalfenock (2099 m) in 45 min. möglich. Rundtouren von 1 - 7 Std. bieten Abwechslung nach Lust und Laune.

Eignung: alle Altersstufen



32 Muttekopfhütte

Kat. I, 1934 m, Lechtaler Alpen.
OeAV-Sektion Imst-Oberland.

Bewirtschafter: Reinhard Raich, Muttekopfhütte, A-6460 Imst.
Telefon Hütte: 06 63/5 80 41
Telefon Tal: 0 54 42/6 49 44

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis 1. Oktober.

22 Betten und 48 Matratzenlager, Waschraum, zwei Gasträume, Gepäcktransport möglich.

Bahn: Imst-Pitztal, Bus bis Seilbahnstation in Hochimst

Pkw: von Imst zur Obermarkteralm

Rad (+++): Fahrweg bis zur Obermarkteralm

Aufstieg: von der Obermarkteralm, vorbei an Bächen, Viehweiden und Felsen (Murmeltiere und Salamander) 1 Std.; von der Bergstation über den Drischlsteig (Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich! Kinder anseilen) 0,5 Std.

In Felsen eingebettet liegt die Muttekopfhütte mit Bächen, kleinen Wasserfällen und Kletterfelsen in erlebnisreichem Umfeld. In 45 min. kann man ein Hochmoor erreichen. Die Gipfelwanderung zum Muttekopf (2777 m) dauert 2,5 Std.. Ein Klettersteig ist in ca. 1 Std. erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



33 Naßfeldhaus

Kat. II, 1560 m, Karnische Alpen.
OeAV-Sektion Hermagor.

Bewirtschafter: Erich u. Gertrude Schwager, Sonnenalpe Naßfeld, A-9620 Hermagor

Telefon Hütte: 04285/8276
Telefon Tal: 04717/6058

Bewirtschaftung: 15. Juni bis 30. September, 1. Dezember bis 20. April.
40 Betten und 80 Matratzenlager, Duschräume, mehrere Gasträume, Tischtennis.

Bahn: Tröpolach/Gailtal, Bus bis Naßfeldhaus

Pkw: im Sommer und Winter bis zur Hütte

Rad (+++): Straße bis zum Haus

Aufstieg: von Tröpolach 3,5 Std

Das Naßfeldhaus liegt auf der Paßhöhe an der Grenze zu Italien. Kinderwanderungen zur Rissalm zu den Ziegen oder zur Käseerei auf der Tressdorferalm und zur Besichtigung der Wulfenia auf der Watschigeralm sowie Geo-Trail-Führungen werden angeboten. Gartnerkofel (2195 m) und Roßkofel (2239 m) sind in 2 – 2,5 Std. erreichbar. Klettermöglichkeiten sind gegeben.

Eignung: alle Altersstufen



34 Naviser Hütte

Kat. II, 1787 m, Tuxer Alpen.
OeAV-Akademische Sektion Innsbruck.

Bewirtschafter: Familie Gillhoff, Naviser Hütte, A-6143 Navis
Telefon Hütte: 05278/6209

Bewirtschaftung: ganzjährig, April geschlossen.

31 Betten und 45 Matratzenlager, Duscheinrichtungen, mehrere Gasträume, großer Kinderspielfeld, großer Kinderspielfeld, Gepäcktransport möglich.

Bahn: Matrei a. Brenner, Bus bis Navis (Hüttentaxi nach Rücksprache mit dem Wirt möglich)

Pkw: bis zum Gatter des Schranzbergweges oder Ortsende Navis

Aufstieg: Naviser Gemeindeamt bis zum Schutzhause 1,5 Std. über den Schranzbergweg

Die Hütte liegt an der Waldgrenze nahe des Schranzberghauses (Selbstversorgerhütte) und die Umgebung ist reich an Blumen und verschiedensten Pflanzen sowie durch sichere Wege erschlossen. Viele Gipfel, darunter z.B. das Kreuzjochl (2536 m) oder der Geier (2857 m) 2 – 3 Std., stellen reizvolle Tagesziele dar.

Eignung: alle Altersstufen



35 Neue Bielefelder Hütte

Kat. II, 2150 m, Stubai Alpen.
DAV-Sektion Bielefeld.

Bewirtschafter: Werner Schöpf, A-6433 Oetz-Habichen
Telefon Hütte: 05252/6926
Telefon Tal: 05252/6101

Bewirtschaftung: 20. Dezember bis 15. April und 15. Juni bis Ende September.
4 Zwei- und 7 Vierbettzimmer, 22 Matratzenlager; Waschräume mit warmem Wasser und Dusche.

Bahn: Oetztal-Bahnhof, Bus bis Oetz und zur Acherkogelbahn

Pkw: bis Oetz, Parkplatz an der Acherkogelbahn

Aufstieg: in 3 bis 4 Stunden oder mit der Bergbahn hinauf nach Hochoetz und in 30 min. zur Hütte

Die Hütte liegt oberhalb von Oetz am Acherkogel (3007 m) nahe eines Skigebietes. Sie eignet sich als Ausgangspunkt für Almwanderungen, Hüttenübergänge und längere Gipfeltouren. In Oetz gibt es auch ein Freibad.

Eignung: ab 5 Jahre



36 Neue Bonner Hütte

Kat. II, 1712 m, Nockberge/Kärnten.
DAV-Sektion Bonn.

Bewirtschafter: Gert Schiefer, A-9863 Rennweg-Frankenberg, (während der Nichtbewirtschaftung: St. Peter 15, A-9863 Rennweg)
Telefon Hütte: 0663/845191
Telefon Tal: 04734/214

Bewirtschaftung: Weihnachten bis Anfang Januar, Mitte Februar bis Ostern, Mitte Juni bis Mitte Oktober.
29 Zimmerlager mit 2 und 4 Plätzen, 8 Matratzenlager; Waschräume mit Dusche, Gepäcktransport oder Abholung möglich.

Bahn: Spittal a.d. Drau, Bus bis Rennweg

Aufstieg: 3 Std.

Pkw und Rad (+++): von Rennweg auf schmaler Bergstraße über Frankenberg (4 km ungeteert) zur Hütte (Parkplatz)

Badeteich, Bäche, kleine Heuhütten, Weidevieh und Almen mit lichtigem Baumbestand bieten Auslauf. Aineck (2 Std.), Schreck (2,5 Std.) und Schwarzwand (3 Std.) sowie Rundwanderungen auch für längere Aufenthalte. Tagestouren (z.B. Hafnergruppe, 3076 m) und Ausflüge ins Tal (Bad und Museum) sowie im Winter Skitouren für Anfänger möglich.

Eignung: alle Altersstufen



37 Neue Fürther Hütte

Kat. I, 2201 m, Venedigergruppe
DAV-Sektion Fürth

Bewirtschafter: Familie Johann Scheuerer,
Wenns 33, A-5733 Bramberg
Telefon Hütte: 06562/8390
Telefon Tal: 06566/7344

Bewirtschaftung: Ende Juni bis
Anfang Oktober.

33 Zimmer- u. 44 Matratzenlager;
2 Gasträume, Kinderspielplatz, Gepäck-
transport ab Materialseilbahn möglich.

Bahn: Zell a. See und mit Pinzgauer
Lokalbahn bis Hollersbach/Pinzgau

Pkw: bis Hollersbach, Parkplatz am
Stausee, weiter mit Hüttentaxi (tel. beim
Hüttenwirt vorbestellen, ca. 100,- ATS
pro Erwachsener) bis Materialseilbahn

Rad (++): 14 km von Hollersbach bis
Talschluß (Materialseilbahn)

Aufstieg: vom Parkplatz 6 - 7 Std., mit Taxi
bis Edelweißhütte 3,5 Std., o. mit Taxi bis
Materialseilbahn, von dort auf Steig 2 Std.

Für Kinder geeignete Nationalparkhütte. In-
fozentrum in Hollersbach mit Freizeitan-
lagen wie Badensee, Ökoteich und Naturlehr-
pfaden. Abwechslungsreiche Hüttenumge-
bung mit Hochmoor, Wasserfällen, Bächen
und See. Leichte bis mittelschwere Gipfel-
touren z.B. Larmkogel (3022m) 2,5 Std. o.
kleine Gletscherbegehungen z.B. Kratzen-
bergkopf (3023m) 3,5 Std. (Ausrüstung er-
forderlich!). Klettergarten in Hüttennähe.

Eignung: ab 5 Jahre *grünlich*



38 Neue Heilbronner Hütte

Kat. I, 2320 m, Verwallgruppe,
DAV-Sektion Heilbronn.

Bewirtschafter: Manfred Immler,
A-6793 Gaschurn 3
Telefon Hütte: 05446/2954

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
Ende September.

26 Zimmerlager, 80 Matratzenlager,
3 verschieden große Gasträume,
Selbstversorgungsraum für Mitglieder,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Landeck, Bus bis Galtür
und weiter mit Taxi bis
Zeinisjochhaus (1822 m)

Pkw: von Galtür über Mautstraße zum
Zeinisjochhaus (Parkplatz)

Aufstieg: 2,5 Std. bequem zur Hütte

In der hochalpinen Hüttenumgebung
gibt es mehrere Seen und Bäche.

In 1,5 bis 3 Std. sind verschiedene
Gipfel wie etwa Jöchligrat, Strittkopf
und Fädnerspitze zu besteigen.

Die Übergänge zur Konstanzer und zur
Friedrichshafener Hütte sind ebenfalls
nicht allzuweit (2 bzw. 4 Std.).

Im Winter ist das Gelände besonders
gut für Skitourenanfänger (300 bis 400
Höhenmeter Aufstieg) geeignet.

Eignung: ab 5 Jahre *grünlich*



39 Neue Magdeburger Hütte

Kat. I, 1633 m, Karwendelgebirge,
DAV-Sektion Geltendorf.

Bewirtschafter: Herbert Föger,
Wetterkreuz 12 a, A-6170 Zirl
Telefon Hütte: 05238/88790
Telefon Tal: 05238/54825

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis
Mitte Oktober.

23 Zimmerlager, 54 Matratzenlager.
Aufenthaltsraum für Familien steht bei
Schlechtwetter zur Verfügung.
Gepäcktransport möglich.

Bahn: bis Hochzirl

Aufstieg: 2,5 bis 3 Std. zur Hütte

Pkw: bis Zirl und in nördlicher Rich-
tung weiter zum Gasthaus Brunntal
(die Auffahrt durch das Brunntal wird
geduldet)

Aufstieg: 1 bis 1,5 Std.

Rad (+++): von Zirl steile Forststraße
bis zur Hütte

Die Hütte liegt in schönem Almgelände
mit Jungvieh auf fast ebener Wiese
(kleiner Kinderspielplatz mit Schaukel).
Wald, Weiher und kleiner Tümpel mit
Fröschen und Molchen in der Nähe.
Kirchberg und Hechenberg (1912 m) in
1 bis 1,5 Std. erreichbar.

Der Gr. Solstein (2541 m) stellt höhere
Anforderungen und kann mit Schul-
kindern in 3 Std. bestiegen werden.

Eignung: alle Altersstufen *grünlich*



40 Oberlandhütte

Kat. II, 1014 m, Kitzbüheler Alpen.
DAV-Sektion Oberland.

Bewirtschafter: Franz Schurl,
Falkensteinweg 35, A-6365 Kirchberg
Telefon Hütte: 05357/8113

Bewirtschaftung: ganzjährig, ab Sonn-
tag nach Ostern und Anfang November
jeweils für 3 Wochen geschlossen.

34 Zimmer-, 35 Matratzenlager; einige
Vierbettzimmer, ein kleines Familienlager,
1 separater Nichtraucher-Gastraum.
Dusche im Keller, Halbpension und
Kinderteller.

Bahn: Kirchberg, Bus nach Aschau im
Spertental bis nahe zur Hütte

Pkw und Rad (+): nach Aschau bis
zur Hütte (Parkplatz)

Spielmöglichkeiten am seichten Zufluß
der Grund-Achen; Kinderspiel-, Sport-
und Grillplatz. Einfache Radwege,
leichte Wanderungen und Touren auf
Spießnägels (1881 m), Schwarzer Kogel
(2031 m) oder Brechhorn (2031 m) in
3 bis 4 Std. Der Große Rettenstein (2384 m)
ist für Schulkinder eine richtige Bergtour
mit etwa 4 Std. Aufstieg. In Kirchberg
Freibad, Badensee bei Kitzbühel.
Im Winter 2 kleinere Lifte in Hütten-
nähe; leichtere Skitouren.

Eignung: alle Altersstufen *grünlich*



41 Oberst-Klinke-Hütte

Kat. II, 1486 m, Ennstaler Alpen.
OeAV-Sektion Admont.
Bewirtschafter: Andrea und Harry van de Caerin,
Oberst-Klinke-Hütte, A-8911 Admont
Telefon Hütte: 03613/2601
Bewirtschaftung: 1. Dezember bis Ostern, 14 Tage geschlossen, dann geöffnet bis 31. Oktober.
36 Betten und 100 Matratzenlager, Duschmöglichkeit, ein großer Gastraum.

Bahn: Admont

Pkw: Kaiserau, Mautstraße bis zur Hütte

Rad (+): bis zur Hütte

Aufstieg: Admont 3 Std., Admont über Siegelalm 2,5 Std., Bärndorf/Büschendorf über Kaiserau 2,5 Std.

Die Hütte liegt auf flachem Gelände nahe am Wald. Bäche und Felsen zum Klettern, sowie ein Klettergarten für Anfänger in der Nähe (30 min.). Für Geübte sind der Kalbling (2196 m), Sparafeld (2245 m) und der Riffel (2175 m) in 1 – 2 Std. zu erreichen. Wanderungen zur Mödlinger Hütte und Filzenalm bieten erholsame Tagesausflüge.

Eignung: alle Altersstufen



42 Potsdamer Hütte

Kat. I, 2012 m, Stubai Alpen.
DAV-Sektion Potsdam-Dinkelsbühl.
Bewirtschafter: Alois und Doris Mungenast, A-6181 Sellrain
(während der Nichtbewirtschaftung: Dandlweg 4, A-6410 Telfs)
Telefon Hütte: 05238/52060
Telefon Tal: 05262/66240
Bewirtschaftung: Anfang Februar bis 1 Woche nach Ostern, Mitte Juni bis Anfang Oktober.
18 Zimmer-, mit 6, 4 und 2 Plätzen, 32 Matratzenlager. Nebenraum für Gruppen. Gepäcktransport auf Anfrage.

Bahn: Innsbruck, Bus bis Sellrain, (Aufstieg eintönig 4 bis 4,5 Std.), im Sommer Taxi bis Fotscher Bergheim

Pkw: über Sellrain im Sommer bis Fotscher Bergheim (Parkplatz)

Rad (+++): Schotterstraße zur Hütte;

Aufstieg: bequem, 2 Std.

Die Hütte mit Spielplatz liegt in Almgelände oberhalb der Baumgrenze; unterhalb ein größerer Bach. Murmel-tierkolonie i.d. Nähe. Leichte Wanderungen zu Bergseen, schöne Gipfeltouren auf Kastengrat (2648 m), Roter Kogel (2832 m), Wildkopf (2719 m) und Sömen (2796 m) in 2 bis 3 Std. Im Winter Skitouren und Rodelbahn zum Bergheim Fotsch.

Eignung: ab 5 Jahre



43 Prielschutzhaus

Kat. I, 1420 m, Totes Gebirge.
OeAV-Sektion TK-Linz.
Bewirtschafter: Andreas Frech, Prielschutzhaus, A-4573 Mitterstoder 45
Telefon Hütte: 07564/5347
Telefon Tal: 07564/5307
Bewirtschaftung: Anfang April bis Ende Oktober.
52 Betten und 120 Matratzenlager, zwei Gasträume, Kinderspielplatz, Gepäcktransport auf Anfrage.

Bahn: Hinterstoder, Bus bis Johannishof

Pkw: Johannishof oder Ghs. Polsterlucke

Rad (+): nach Ghs. Polsterlucke noch ca. 2 km flach dahin, dann beginnt der (nicht mit dem Rad befahrbare) Fußweg

Aufstieg: von Hinterstoder über Johannishof 3 Std.

Die Hütte liegt am Berghang in der Nähe eines kleinen Wäldchens und ist kinderfreundlich eingerichtet. In 20 min. Fußmarsch sind Bachtümpel mit Bademöglichkeit erreichbar, Wasserfälle in der Nähe. Klettersteige sowie Übungsfelsen, auch für Anfänger, sind eingerichtet. Der große Priel (2515 m) ist in 3 Std. zu erreichen. Längere Wanderungen zu Spitzmauer (2442 m), Brotfall (2380 m) und Temlberg (2327 m).

Eignung: ab 5 Jahren



44 Priener Hütte

Kat. II, 1410 m, Chiemgauer Alpen.
DAV-Sektion Prien.
Bewirtschafter: Sabine und Josef Daidzic,
Postfach 1123, D-83225 Sachrang
Telefon Hütte: 08057/428
Bewirtschaftung: ganzjährig; 1. 4. bis 30. 4. geschlossen, jedoch Ostern geöffnet. An September-Weekenden Hütte stärker frequentiert.
55 Zimmer-, mit 2, 3 und 4 Plätzen, 85 Matratzenlager auch in kleineren Räumen, 1 Nebenraum, Waschräume mit Duschen, Gepäcktransport möglich.

Bahn: Aschau, Bus bis Huben b. Sachrang oder Bahn bis Bernau, Bus über Marquartstein nach Ettenhausen
Pkw: über Aschau nach Huben b. Sachrang (Parkplatz) oder über Bernau nach Ettenhausen (Parkplatz)
Aufstieg: von Huben 2,5 bis 3,5 Std., von Ettenhausen mit Seilbahn zur Wührsteinalm und in 1,5 bis 2 Std. zur Hütte

Hütte in lichtem Wald- und Almgelände im Naturschutzgebiet. Kleiner See, vielfältige Flora, Wild, Blöcke und Klettergarten in Hüttennähe. Mühlhörndl (1 Std.) und Breitenstein (1,5 Std.) unschwierig, auf den Geigelstein (2 Std.) müssen kleinere Kinder gesichert werden.

Eignung: alle Altersstufen



45 Rastkogelhütte

Kat.I, 2124 m, Tuxer Alpen.
DAV-Sektion Oberkochen.
Bewirtschafter: Martin Wechselberger,
A-6283 Hippach/Tirol
(während der Nichtbewirtschaftung:
A-6290 Mayrhofen-Hochsteg 580)
Telefon Hütte: 05285/6 21 45
Telefon Tal: 05285/6 46 37

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
Mitte Januar, Mitte Februar bis Sonntag
nach Ostern, Anfang Juni bis Ende
September;
35 Zimmer-, 60 Matratzenlager in
Räumen mit 5, 6 und 8 Plätzen.

Bahn: Hippach/Zillertal, Bus bis Hotel
„Sportalm“

Aufstieg: 1,5 Std.

Pkw: über Hippach bis Hotel Sportalm
oder im Sommer bis Hüttenparkplatz
(Kehre der Hippacher Höhenstraße,
Autos ungeschützt gegen Weidevieh)

Aufstieg: auf Almstraße 1 Std.

Rad (+++): Schotterstraße bis zur Hütte

Die Hütte steht in gefahrlosem Wiesen-
gelände mit Teichen und See am Fuß
des Rastkogels. 8 Gipfel von 2300 m bis
2760 m sind unschwierig erreichbar. Im
Winter verschiedene leichte Skitouren;
für Übungszwecke steht ein hauseigener
Skilift zur Verfügung.

Eignung: alle Altersstufen



46 Ravensburger Hütte

Kat. I, 1948 m, Lechquellengebirge.
DAV-Sektion Ravensburg.

Bewirtschafter: Siegfried und Tilly
Zatsch,

Ravensburger Hütte, A-6764 Lech
Telefon Hütte: 0 55 85/75 56

Telefon Tal: 055 83/2665

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
Mitte Oktober.

20 Zimmer- und 80 Matratzenlager
mit 5 bis 8 Plätzen.

Bahn: Reutte oder Langen a. Arlberg,
Bus nach Lech. Wanderbus stündlich
von 9.00 bis 16.15 Uhr zum Spullersee

Pkw: bis Lech, weiter mit Wanderbus
oder über Mautstraße (9.00 bis 15.30
Uhr gesperrt) zum Spullersee

Rad (++): mit älteren Kindern von
Lech zur Hütte

Aufstieg: vom Spullersee 45 min.
(über Staumauer) oder 1,5 Std.
(um den See, bequemer)

Die Hütte liegt im Almgelände gegenü-
ber der Roggalspitze mit Kletterblöcken,
Bächen, Almvieh. Klettergarten für Fort-
geschrittene in der Nähe. Für die Jünge-
ren sind Stierlochjoch (ca. 30 min.),
Spullersbühel (1 Std.) und Alpsee zum
Baden (1 Std.), für ältere Spuller Schaf-
berg (2,5 Std.), Wildgrubenspitze (3 Std.)
oder Wasenspitze (5 Std.) geeignet.

Eignung: alle Altersstufen



47 Riesenhütte

Kat II, 1345 m, Chiemgauer Alpen.
DAV-Sektion Oberland.

Bewirtschafter: Fam. Bachmann,
D-83112 Frasdorf, postlagernd
Telefon Hütte: 0 80 52/29 21

Bewirtschaftung: ganzjährig,
November und 14 Tage im Frühjahr
geschlossen.

12 Zimmerlager in 4-Bettzimmern,
30 Matratzenlager, 2 Gasträume, Spiele,
Bücher und Zeitschriften stehen zur
Verfügung.

Bahn: Rosenheim, Bus bis Frasdorf

Pkw: bis Frasdorf-Lederstube
(Parkplatz)

Aufstieg: 3 Std. bequem (Variante: von
Grainbach die Hochriesbahn benützen,
Abstieg: 40 min.)

Die Hütte liegt auf einer Almhochfläche
mit Weidevieh im Sommer. Viele kürzere,
leichte Wandermöglichkeiten durch
Wälder, über Almflächen und auf Hoch-
ries (1569 m), Predigtstuhl (1491 m),
Spielberg (1433 m) und Riesenberg
(1444 m).

Im Winter besonders für Anfänger und
Kinder geeignetes Skitourengebiet.

Eignung: alle Altersstufen



48 Riffelseehütte

Kat.II, 2293 m, Ötztaler Alpen.
DAV-Sektion Frankfurt.

Bewirtschafter: Anita Waibl,
Mandarfen 39, A-6481 St. Leonhard

(während der Nichtbewirtschaftung:
Piburger Str. 7, A-6433 Ötz)

Telefon Hütte: 0 54 13/862 35

Telefon Tal: 052 52/6474

Bewirtschaftung: Mitte Juni bis
Mitte/Ende September,
Mitte Dezember bis Mitte April.

12 Zimmer- und 45 Matratzenlager,
Nebenraum, Waschraum mit Dusche.

Bahn: Imst-Pitztal, Bus nach Mandarfen
bzw. Mittelberg/Pitztal zur Talstation
d. Riffelseebahn

Pkw: von Imst nach Mandarfen, Park-
platz a.d.Talstation der Gondelbahn
oder weiter bis Mittelberg

Aufstieg: von Bergstation in 15 min.
(Gepäcktransport möglich). Von Mittel-
berg über Taschachalm, 2,5 bis 3 Std.

Hütte am Südhang des Muttenkopfes
bietet mit Riffelsee, Bach, Wasserfällen
und Murmeltieren ideale Erlebnismög-
lichkeiten. Panoramaweg (1 bis 2 Std.)
und Grubengrat (2831 m) für Kinder-
gartenkinder; Moräne, Gletscherzunge
und Wurmtalerkopf (3228 m) eher
für ältere geeignet.

Eignung: ab 5 Jahre



49 Rotwandhaus

Kat. I, 1765 m, Bayer. Voralpen.
DAV-Turner-Alpenkränzchen.

Bewirtschafter: Peter Wehrer,
Rotwandhaus, D-83727 Schliersee
Telefon Hütte: 080 26/76 83

Bewirtschaftung: ganzjährig, November
bis Mitte Dezember geschlossen.
20 Zimmerlager mit 4 und 6 Plätzen,
80 Matratzenlager mit 8, 10, 16 und
22 Plätzen, Kinderteller.

Bahn: Fischhausen-Neuhaus,
Bus bis Spitzingsee

Pkw: bis Spitzingsee (Parkplatz
gebührenpflichtig)

Rad (+++): von Spitzingsee geteerte,
später geschotterte Forst-/Almstraße bis
Wildfeldalm

Aufstieg: von Spitzingsee 2,5 Std.,
über Waitzinger Alm und Pfanngraben
3 – 4 Std., von der Wildfeldalm 20 min.,
von Bergstation Taubensteinbahn
(ausgesetzte Stelle!) 1 Std.

Hütte in abwechslungsreichem Gelände
mit einmaliger Flora, Murmeltieren und
Gemsen. In 30 min. sind Gumpen, ein
See und kleinere Felsen erreichbar.
Rotwand (1885 m), Auerspitze, Miesing
und Taubenstein in 0,5 – 2,5 Std.
erreichbar. Kletterrouten an den
Ruchenköpfen (1805 m).

Eignung: alle Altersstufen
(keine Wickelkinder)



50 Rudolfshütte

Kat. II, 2315 m, Granatspitzgruppe.
Alpinzentrum des OeAV.

Bewirtschafter: Hans Gregoritsch,
Alpinzentrum Rudolfshütte,
A-5723 Uttendorf/Weißsee
Telefon Hütte: 065 63/82 21
Fax: 065 63/82 21 59

Bewirtschaftung: Weihnachten bis Ende
April, Ende Juni bis Anfang Oktober.
200 Betten und 53 Matratzenlager.
Duschen, mehrere Gasträume, Sauna,
Bibliothek, Fernsehraum, Fitnessraum
mit Tischtennis, Kinderspielraum,
12 m hohe Kletterwand.

Bahn: Uttendorf/Stubachtal,
Bus bis Enzingerboden

Pkw: Enzingerboden

Seilbahn: Enzingerboden - bis zur Hütte
Aufstieg: Enzingerboden über Grünsee
ca. 3 Std., über Tauernmoossee 3,5 Std.

Das Alpinzentrum Rudolfshütte liegt
inmitten der Glockner- und Granatspitz-
gruppe und bietet sich daher als
Ausgangspunkt für zahlreiche Touren-
möglichkeiten für jedes Niveau an.
Auch bei Schlechtwetter bieten die
großzügigen Freizeiteinrichtungen im
Haus (Kletterwand, Tischtennisraum,
Sauna u.a.m.) ein abwechslungsreiches
Programm.

Eignung: alle Altersstufen



51 Schladminger Hütte

Kat. II, 1830 m, Schladminger Tauern.
OeAV-Sektion Schladming.

Bewirtschafter: Friedrich Gerhardter,
Fastenberg 35, A-8970 Schladming
Telefon Hütte: 0 36 87/2 26 39

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis
Ende Oktober, Anfang Dezember bis
Mitte April.

6 Betten und 7 Matratzenlager, Dusch-
möglichkeit, mehrere Gasträume, großer
Kinderspielplatz, jeden Mittwoch von
13 – 17 Uhr mit Aufsichtsperson,
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Schladming, Bus zur Hütte

Pkw und Rad (++): Schladminger Hütte

Seilbahn: Schladminger Hütte

Aufstieg: Schladming - Untertal 2,5 Std.

Die Hütte auf sanften Almwiesen, fast
auf Höhe der Planaispitze eröffnet
Panoramablick über Ennstal und Dach-
steinmasiv. Das ungefährliche Gelände
bietet für Kinder ebenso Attraktionen,
wie die hauseigenen Hasen.
Krahbergzinken (2134 m) in 1,5 Std.,
der Planaipfjel in 15 min. zu erreichen.
Panoramaweg, mit forstlichen Lehr-
tafeln, dauert 1 Std.. Kletterwand
neben der Talstation der Seilbahn.

Eignung: alle Altersstufen



52 Schwabenhaus

Kat. II, 1198 m, Rätikon.

DAV-Sektion Schwaben, Senefelderstr. 1,
D-70178 Stuttgart.

Telefon: 07 11/62 46 34 und 62 44 28

Selbstversorgerhaus: Anmeldung nur
über Sektion (Bewartung durch:

Gertrud Paterno, Haus Furkla, A-6700
Bürserberg). **Ganzjährig zugänglich**
Telefon Hütte: 0 55 52/6 56 86

34 Betten in 2- bis 6-Bettzimmern,
5 Lager, Waschräume mit Duschen,
2 Gasträume, gut ausgestattete Selbst-
versorgerküche, Gasthaus gegenüber.

Bahn: Bludenz, Bus bis Bürserberg

Aufstieg: weiter mit Kleinbus oder
1 Std. Fußweg

Pkw: von Brenz oder Innsbruck bis
Abfahrt Brandnertal, über Bürserberg
bis zur Tschengla direkt zur Hütte
(Parkplatz)

Rad (+++): über Bürserberg 5 km
zur Hütte

Die Hütte mit Spiel- und Grillplatz bietet
auf weitem Wiesengelände Erlebnismög-
lichkeiten wie Dolinen, Bäche, Tobel.
Leichte und schwierige Wanderungen
(Bürserschluft), Gipfeltouren auf
Mondspitze und Schillerkopf von 1 bis
4 Std. Länge sowie im Winter
Pistenskilauf und Langlauf möglich.

Eignung: alle Altersstufen



53 Schwarzenbergerhütte

Kat.I, 1380 m, Allgäuer Alpen.
DAV-Sektion Illertissen.

Bewirtschafter: Albert Hanschek,
D-87541 Hinterstein

Bewirtschaftung: Weihnachten bis
Allerheiligen.

10 Zimmerlager, 34 Matratzenlager

Bahn: Sonthofen, Bus bis Hinterstein

Pkw: bis Hinterstein (Parkplatz)

Rad (+): bequem bis Giebelhaus

Aufstieg: 3 bis 4 Std von Hinterstein
oder Busverkehr bis Giebelhaus,
von dort 1 Std..

Die Hütte steht in einem Wiesengelände
und hat im Hintergrund einen schönen
Bergwald. Leichte Wanderungen zu
verschiedenen Almen und Bergseen.
Für trittsichere, schwindelfreie und
ältere Schulkinder sind so schöne Gipfel
wie der Große Daumen (3 bis 4 Std.)
möglich.

Höhere Anforderungen stellt eine
Ganztagestour für ältere Kinder und
ausdauernde, bergerfahrene Geher:
die Rundtour zum Nebelhorn mit Rück-
weg über den Hindelanger Klettersteig.

Eignung: alle Altersstufen



54 Straubinger Haus

Kat.II, 1600 m, Chiemgauer Alpen.
DAV-Sektion Straubing.

Bewirtschafter: Winfried Moroder,
Eggenalm 1a, A-6345 Kössen

Telefon Hütte: 0 53 75/64 29

Telefon Tal: 0 53 75/64 68

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis Anfang
November und Weihnachtsferien,
auch Mitte Februar bis Mitte März,
allerdings ohne Übernachtung.
20 Betten in Vierbettzimmern, 65 Lager
in 2 Räumen, Jugendraum mit Teppich-
boden. Haus für längere Aufenthalte
geeignet. Gepäckbeförderung nach
Absprache mit dem Hüttenwirt möglich.

Bahn: Ruhpolding.

Bus bis Reit im Winkl

Pkw: bis Reit im Winkl

Aufstieg: 2,5 bis 3 Std.;

Auffahrtmöglichkeit mit Gelände-
fahrzeug (Telefon 0 86 40/84 25) zur
Hindenburghütte, von dort 1,25 Std.

Die Hütte steht in gefahrlosem Alm-
gelände. Wanderungen, leichte Gipfel-
anstiege (Fellhorn 1765m, 0,5 Std.) und
unschwierige Übergänge zur Steinplatte
und zur Winkelmoosalm (4 Std.).
Im Winter Langlaufmöglichkeit.

Eignung: alle Altersstufen



55 Theodor-Karl-Holl-Haus

Kat. II, 1620 m, Totes Gebirge.
OeAV-Sektion Austria.

Bewirtschafter: Familie Hüttner,
A-8982 Tauplitz, Alm 1

Telefon Hütte: 0 36 88/23 02

(Fax Durchwahl 4)

Bewirtschaftung: Anfang Juni bis
Anfang Oktober,
Mitte November bis Mitte April.
56 Betten und 7 Matratzenlager,
Etagenduschen, Spielraum,
Gepäckstransport möglich.

Bahn: Bad Mitterndorf

Bus: Parkplatz Tauplitzalm

Pkw: 9 km Mautstraße bis zur Hütte

Rad (+++): bis zur Hütte

Aufstieg: Tauplitz bis zur Hütte ca. 2 Std.,
Bad Mitterndorf ca. 2,5 Std.,
Bergbahnen von Tauplitz aus

Die Hütte liegt auf einer Hochalm.
Speziell für Kinder bietet sie neben ver-
schiedenen Spielen, Kinderbüchern und
Bastelmöglichkeiten auch Tischtennis
und einen Erlebnisspielplatz.
In der näheren Umgebung befinden sich
6 Seen und Höhlen (Führungen).
Mehr als 20 verschiedene Wandertouren
bieten sich an, z.B. sind Lawenstein
(1966 m), Schneiderkogel (1767 m)
und Traweng (1984 m) in 1 – 2 Std.
erreichbar.

Eignung: alle Altersstufen



56 Tölzer Hütte

Kat.I, 1825 m, Karwendel.
DAV-Sektion Bad Tölz.

Bewirtschafter: Joachim Dennerlein,
A-6221 Hinterriß, (während der

Nichtbewirtschaftung: Fichtestr.42,
D-90489 Nürnberg, Telefon: 09 11/55 11 77)

Telefon Hütte: 01 61/1 81 13 71 (Funk)

Bewirtschaftung: Mitte Mai bis
Mitte Oktober.

33 Zimmerlager, 48 Matratzenlager.

Bahn: Lenggries, 1 x täglich Bus bis
Hinterriß, Parkplatz Leckbach

Pkw: über Vorderriß bis zum Parkplatz
Leckbach (kurz hinter Weitgrießalm)

Rad (+): bis Parkplatz Leckbach

Aufstieg: 3 Std.

Die Hütte liegt in gefahrlosem Wiesen-
gelände mit Bach, Kletterblöcken und
Murmeltieren. Der Hausberg, der
Schafreuter (2100 m), ist nur mit geübten
Kindern in 1 bis 2 Std. zu erreichen.
Man findet dort auch Kletterfelsen.
Ein Bergsee und verschiedene Almen
lassen sich ebenfalls von der Hütte aus
erwandern. Kinder und Jugendliche bis
14 Jahre in Begleitung der Eltern kön-
nen im Lager kostenlos übernachten.
Die Hütte ist an Wochenenden stärker
frequentiert.

Eignung: ab 5 Jahre



57 Weidener Hütte

Kat. II, 1856 m, Tuxer Alpen.
DAV-Sektion Weiden.

Bewirtschafter: Else Schröck,
A-6133 Weerberg,
(während der Nichtbewirtschaftung:
Freundsberg 21, A-6130 Schwaz)
Telefon Hütte: 0 52 24/6 85 29
Telefon Tal: 0 52 42/6 37 11

Bewirtschaftung: ganzjährig,
November geschlossen.

14 Zimmerlager, 35 Matratzenlager.
Separater Aufenthaltsraum für Familien
steht bei Schlechtwetter für Spiele
zur Verfügung.
Gepäcktransport möglich.

Bahn: Terfens-Weer, Bus bis Weerberg

Aufstieg: 4 bis 5 Std.

Pkw: über Weerberg nach Innerst,

Aufstieg: 2 Std.

Rad (+++): über Weer, Kolsassberg
zur Hütte

Die Hütte steht in einem gefahrlosen
Almgelände. Weitere Almen, Bäche und
ein kleiner Tümpel sind auf bequemen
Wanderwegen zu erreichen.

In 2 bis 3 Std. können verschiedene
Gipfel (Hobar 2513 m, Halselspitze
2579 m) erstiegen werden.

Kleinere Klettermöglichkeiten findet
man am Hippold und am Wildofen.

Eignung: alle Altersstufen

Was alle Hüttengäste wissen sollten

Alpenvereinsstützen sind in erster Linie
Bergsteigerstützpunkte und keine
Hotels. Gebaut wurden sie zur
Erleichterung oder Ermöglichung von
Bergtouren. Hütten im Gebirge sind
nicht nur schwieriger zu bewirtschaften
als ein Talgasthof, sie sind zudem viel
aufwendiger zu er- und unterhalten.
Jährlich müssen aus Mitgliederbeiträgen
Millionen für die Erhaltung der Hütten
ausgegeben werden. Daraus leiten sich
Vorrechte und ermäßigte Gebühren für
Mitglieder zurecht ab.
Einige Hütten haben durch technische
Erschließung ihres Umfeldes (Bau von
Bergbahnen und Straßen) ihre Stütz-
punktfunktion verloren. Die Hütten
wurden deshalb in verschiedene
Kategorien mit zum Teil abweichenden
Hüttenordnungen eingeteilt.

Hüttenordnung

Rechte und Pflichten der Hüttenbesu-
cher regelt die für die jeweilige Hütten-
kategorie gültige Hüttenordnung.
Sie ist im vollen Wortlaut in der Hütte
an gut sichtbarer Stelle angeschlagen
oder dem Verzeichnis „Die Alpenver-
einshütten“ zu entnehmen (siehe
Anhang).

Das Wichtigste in gebotener Kürze:

- von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr (in Hütten
der Kategorie II erst ab 23.00 Uhr)
hat in der Hütte völlige Ruhe zu
herrschen. Wer früher aufsteht, muß
sich so verhalten, daß die Hüttenruhe
nicht gestört wird;
- bei Platzmangel dürfen Sitzplätze in
Gasträumen nicht im voraus belegt
werden;
- Radios etc. dürfen in der Hütte und
in Hüttennähe nicht betrieben
werden;

- Rauchen ist nur in den dafür bezeich-
neten Räumen gestattet;
- Hunde und andere Haustiere dürfen
nicht mit in den Schlafraum und in
die Küche genommen werden;
- Eigenen Abfall hat jeder Besucher mit
nach Hause zu nehmen.

Kategorie I

Hierunter fallen Schutzhütten im
ursprünglichen Sinn; sie dienen als
Stützpunkte für Bergsteiger und Berg-
wanderer. Ihre Ausstattung ist schlicht
und einfache Verköstigung die Regel.
Viele liegen in extremer Lage (die höch-
ste AV-Hütte, das Brandenburger Haus,
steht auf 3272 m), die häufig besondere
Probleme verursacht: Wassermangel,
Transportschwierigkeiten, fehlender
Strom etc. lassen eine ausreichende
tägliche Wäsche oder gar Dusche, ein
mehrgängiges Menü oder die gewohnte
Elektrorasur nicht zu. Solche Hütten
sind Stützpunkte in bergsteigerisch
besonders bedeutsamen Gebieten und
für Besucher nur in mehrstündigem
Aufstieg zu erreichen.

Zu dieser Kategorie gehört immer noch
die Mehrzahl der AV-Hütten.

Kategorie II

Dazu gehören AV-Hütten in vielbesuch-
ten Gebieten, die sich wegen der bes-
seren Ausstattung und Verköstigung für
mehrtägige Winter- und Sommeraufent-
halte, zum Skilauf und Familienurlaub
besonders eignen. Sie sind fast immer
mit Seilbahn oder per Kfz erreichbar;
einige mit kurzem Aufstieg unter einer
Stunde Gehzeit.

Kategorie III

Hier handelt es sich um mit Seilbahn
oder Kfz erreichbare AV-Hütten, die
vorwiegend für Tagesbesucher geeignet
sind und nur wenige Übernachtungen

aufweisen. Sie haben keine bergsteigerische Bedeutung mehr, ihr gastronomischer Betrieb entspricht dem landesüblichen Angebot.

Verpflegung auf Hütten

Die Hütten sind meist voll bewirtschaftet. Das Angebot der Speisen richtet sich nach der Möglichkeit der Bewirtschaftung (Transportprobleme, fehlender Strom etc.). Bergsteigeressen (ein einfaches warmes Gericht zu einem festgelegten mäßigen Preis), Bergsteigergetränk und Teewasser (heißes Wasser mit Tassen) werden nur an Mitglieder abgegeben. Auf Hütten der Kategorie I kann jeder eigene Vorräte verzehren, ausgenommen alkoholische Getränke; auf Hütten der Kategorie II dürfen dies nur Mitglieder.

Nächtigung

Auf Hütten der Kategorie I gibt es nur Lager, in Häusern der Kategorien II und III daneben auch Zimmer und Betten. In Lagern sind Decken und Kissen vorhanden, die Benutzung von Leinenschlafsäcken (z.B. Hüttenschlafsack, bei DAV und OeAV erhältlich) ist vorgeschrieben. Bei Überfüllung der Hütte werden Notlager eingerichtet, d.h. es werden Matratzen zusätzlich in Lagern oder im Gasträum aufgelegt.

Anspruch auf Schlafplätze

Mitglieder haben Vorrang vor Nichtmitgliedern. Auf Hütten der Kat. I erhalten Mitglieder nach Möglichkeit sofort ihre Schlafplätze, Nichtmitglieder müssen bis 19.00 Uhr warten. Aber abgewiesen wird auf hochgelegenen Hütten am Abend kein Besucher mehr.

Voranmeldung

Eine Voranmeldung für Einzelwanderer ist nicht üblich. Hütten sind keine Hotels, die man „bucht“. Hochgebirgstouren lassen sich auch nicht allzu lange vorausplanen, da man das Wetter und die Möglichkeiten, ob die Tour „geht“, nicht über einen längeren Zeitraum hinweg vorhersagen kann. Familien und Gruppen, deren Teilnehmer AV-Mitglieder sind, wird bei längeren Aufenthalten jedoch zur Reservierung geraten. Eine Voranmeldung ist auf Hütten der Kat.I nur Mitgliedern möglich; der Hüttenwirt darf nur bis zur Hälfte der Schlafkapazität reservieren. Auf Hütten der Kat. II und III können sich auch Nichtmitglieder voranmelden, jedoch frühestens drei Monate vor Antritt der Reise.

Gebühren

Diese sind auf den einzelnen Hütten verschieden. Aber es lohnt sich, Mitglied einer Alpenvereinssektion zu sein – besonders auch für Kinder.

Mitglieder zahlen für Matratzenlager folgende Höchstpreise: 85,- ATS/12,- DM (Kat.I), 120,- ATS/17,-DM (Kat.II) und 155,- ATS/22,- DM (Kat.III);

Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr mit AV-Ausweis sowie Gleichgestellte entrichten eine Sondergebühr in Höhe von 40,- ATS/6,- DM.

Die Preise für **Nichtmitglieder** jeden Alters – also auch für Kinder – übersteigen die o.g. Preise für Lager mindestens um 50% (Kat.I), um 30% (Kat.II) und um 10% (Kat.III). Bitte beachten Sie, daß auch Kinder von Mitgliedern einen eigenen AV-Ausweis benötigen.

Einen Umweltbeitrag (einschließlich Rettungsschilling) von 7,- ATS/1,- DM zahlen alle Gäste ab dem 15. Lebensjahr, die nicht in der Hütte übernachten.

Wofür Ihnen Hüttenwirtin und Hüttenwirt dankbar sind

Wir haben für Sie Hütten ausgewählt, die darauf ausgerichtet sind, Familien aufzunehmen. Einerseits liegen diese Hütten, die meist über spezielle Kindereinrichtungen verfügen, für Unternehmungen mit der Familie günstig, wobei einige Hütten z. B. Bergferien-Hütten sogar ein eigenes Kinderprogramm anbieten.

Andererseits ist es diesen Hüttenfamilien und den Mitarbeitern ein persönliches Anliegen, für Ihr Wohl und das ihrer Kinder zu sorgen. Sollten sich irgendwelche Fragen oder Probleme für Sie ergeben, so wird Ihnen der Hüttenwirt gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen. So kann er Ihnen mit verschiedensten Informationen dienen, z.B. wie Sie Ihre Kinder auch an Regentagen auf interessante Weise beschäftigen können.

Denken Sie schon vor dem Aufenthalt auf einer Hütte daran, Abfall möglichst zu vermeiden. Auch die Wirtsleute müssen den Müll ins Tal schaffen und ordnungsgemäß entsorgen.

Bitte berücksichtigen Sie, daß auf vielen Hütten die Entsorgung von Windeln ein Problem ist. Sprechen Sie darüber rechtzeitig mit den Wirtsleuten.

Trotz einer grundsätzlich familienfreundlichen Einstellung, denken Sie bitte auch daran, dass es nicht die Aufgabe des Hüttenpersonals sein kann, ihre Kinder zu beaufsichtigen. Gerade in turbulenten Zeiten, wie z.B. Essenszeiten, Lagerwechsel usw. ist Ihnen das Hüttenpersonal dafür dankbar, wenn Sie die Kinder an Ihrem Tisch beschäftigen. Auch im Freien

sollten Sie Ihre Kinder beim Spielen beaufsichtigen. Übrigens: Selbst spielen macht mehr Spaß und so können Sie die Zeit mit Ihren Kindern richtig ausnützen und mit ihnen gemeinsam eine andere Welt, die Bergwelt, entdecken.

Auswahlkriterien und Planungshilfen

Bevor man mit Kindern in die Natur und in die Berge geht, ist es sinnvoll, sich über die Ziele und Möglichkeiten Gedanken zu machen, die solch eine Unternehmung bestimmen können und sollen. Die Wahl des Zielgebietes und des Hüttenstandortes kann sich nach vielen Gesichtspunkten richten. Die nachstehende Tabelle auf den Seiten 44 bis 47 ist als Entscheidungshilfe gedacht. Ausführliche Angaben können den Hüttenbeschreibungen entnommen werden.

Alterstufeneignung

Jedes Zielgebiet und jeder Hüttenstandort sollte je nach seiner Eignung für ein bestimmtes Kindesalter gewählt werden. Körperliche Voraussetzungen, unterschiedliche Verhaltensweisen und Interessen der Kinder fordern hier eine sorgfältige Planung. Angemessene Tourenziele, die keine Langeweile aufkommen lassen, gute Erreichbarkeit, preisgünstige Verpflegung und Unterbringung, Ausweichmöglichkeiten bei Schlechtwetter und vieles mehr muß man altersstufengerecht bewerten.

Fortsetzung auf Seite 48

Hüttenprofil (Fortsetzung S. 46)		1 Almtaler Haus	2 Anhalter Hütte	3 Ascherhütte	4 Barmer Haus*	5 Berghelm Hirschbichl*	6 Blecksteinhaus	7 Bochumer Hütte	8 Coburger Hütte	9 Dr.-Steinwender-Hütte	10 Edelrautehütte	11 Edelweißhaus	12 Erfurter Hütte	13 E.T. Compton-Hütte	14 Fraganter Hütte	15 Franz-Senn-Hütte	16 Frassenhütte	17 Freiburger Hütte	18 Freschenhaus	19 Gepatschhaus	20 Gufferhütte	21 Hanauer Hütte	22 Haus Matschwitz	23 Heinr. Huefer-Hütte	24 Kaltenberghütte	25 Klagenfurterhütte	26 Lienzer Hütte	27 Loserhütte	28 Ludwigsburger Hütte	
Kategorie		II	I	I	II	II	II	I	I	I	II	II	II	I	I	I	I	II	I	II	I	I	II	I	II	I	I	II	I	
Altersstufeneignung:	1-4 Jahre	X			X	X	X	X		X		0	X	X	X			X			X			X		X	X	X		
	5-9 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	ab 10 Jahre	X	X	X	X	X	X	X	X	X	>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Hüttenumfeld:	Rel. ungefährlich	X	X	X	X	X	X	X	X	X	>	X	0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	0	X	X	X	X	X	0	
	Leichte Wanderungen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	>	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Kleine Klettertouren	X	X			0	X		X				X	X	X	X		X	X	X		X		X	X	X			X	
	Schwierige Touren	X	X	X		X			X	X	>	X	X	X	X	X		X	0	X		X		X	X	X	X	X	X	
Hüttenkenndaten:	Höhe NNm	714	2042	2256	1380	1150	1022	1432	1920	1750	1725	530	1834	1650	1810	2147	1725	1931	1846	1928	1475	1920	1500	1764	2089	1660	1977	1497	1935	
	Lager	51	80	40	16	12	24	48	80	28	64	24	60	14	44	100	32	100	45	50	62	127		130	40	38	58	51	35	
	Betten	20	10		21	27	18	22			20	26	17	6	42	80	22	40	25	40	8	17	32	18	30	24	37	35	8	
	Familienlager	X	X		X	X	X	X	X		X	X			X	X	X	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	
	Nebenraum	X			X	X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	SV-Raum	X	X		X	X				X				X	X	X		X	X			X		X	X	X	X	X		
	Kinderportionen/-getränke	X	X	X			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X				X	X	X	X	X	X	X
	Gepäcktransport	X		X					X	X			X	X			X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Zufahrt PKW	X			X	X				X	X	X		X						X									X	
	Aufstieg:	leicht	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X
länger													X	X		X			X	X	X			X	X					
Seilbahn/Gondelbahn			X					X					X			X							X							
Fahrradreise 1)	+			+		+	+++		+++	+	+	++		++	+++	++		+	+++	++						+++	++	+++	++	

Hüttenprofil (Fortsetzung)	Hüttenprofil (Fortsetzung)										Hüttenprofil (Fortsetzung)																													
	29 Madlener Haus	30 Meißner Haus	31 Millstätter Hütte	32 Muttekopfhütte	33 Naßfeldhaus	34 Naviser Hütte	35 Neue Bielefelder H.	36 Neue Bonner Hütte	37 Neue Fürther Hütte	38 Neue Heilbronner H.	39 Neue Müggelsee H.	40 Oberlandhütte	41 Oberst-Klinke-Hütte	42 Potsdamer Hütte	43 Prieschulzhaus	44 Priener Hütte	45 Raskogelhütte	46 Ravensburger Hütte	47 Riesenhütte	48 Riffelseehütte	49 Rotwandhaus	50 Rudolfschütte	51 Schlamminger Hütte	52 Schwabenhaus*	53 Schwarzenberghütte	54 Straubinger Haus	55 Theod.-Karl-Holl-Haus	56 Tölzer Hütte	57 Weidener Hütte											
Kategorie	II	I	I	I	II	III	II	II	I	I	I	II	II	I	I	II	I	I	II	II	I	II	II	II	I	II	II	II	I	II										
Altersstufeneignung:	1-4 Jahre										X	X			X	X	X	X			0	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X									
	5-9 Jahre										X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X				
	ab 10 Jahre										X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
Hüttenumfeld:	Rel. ungefährlich										X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
	Leichte Wanderungen										X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
	Kleine Klettertouren										X	X		X	X				X						X	X	X		X				X	X						
	Schwierige Touren													X	X	X			X	X		X		X	X			X			X		X							
Hüttenkenndaten:	Höhe NNm										1986	1720	1880	1934	1560	1787	2150	1712	2201	2320	1343	1014	1486	2012	1420	1410	2124	1948	1345	2293	1765	2315	1830	1198	1380	1600	1620	1825	1856	
	Lager										52	60	10	48	80	45	22	8	44	80	54	35	100	32	120	85	60	80	30	45	80	53	7	5	34	65	7	48	35	
	Betten										29	9	6	22	40	31	36	29	33	26	23	34	36	18	52	55	35	20	12	12	20	200	6	34	10	20	56	33	14	
	Familienlager										X			X	X	X	X	X			X	X	X		X	X	X	X		X	X							X		
	Nebenraum											X		X	X	X	X		X	X	X	X		X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		
	SV-Raum												X	X					X	X				X	X	X	X		X		X		X		X					
	Kinderportionen/-getränke										X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			X	X			X	
	Gepäcktransport											X		X		X		X	X	X	X			X	X	X	X	X		X		X	X		X	X	X	X	X	
	Zufahrt PKW										X				X			X			X	X									X	X			X					
Aufstieg:	leicht										X	X	X	X	X	X	X	X		X	X	X	X	X		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X		
	länger													X					X	X		X						X	X				X	X						
	Seilbahn/Gondelbahn													X			X										nur Winter		X	X	X	X	X	nur Winter		X				
	Fahrradreise 1)										+++	+++	+++	+++	+++			+++	++		++	+	+	+++	+		+++	++		+++		++	+++	+		+++	+	+++		

Hüttenumfeld

Was macht Kindern in den Bergen besonders Spaß, was bietet die jeweilige Hüttenlandschaft diesbezüglich? Ein abwechslungsreiches Umfeld, in dem die Kinder ohne Gefahrenrisiko auch mal unbeaufsichtigt spielen können, ist vor allem bei kleinen Kindern sehr wichtig.

Gerade die ersten spielerischen Erfahrungen, die Kinder im Gebirge erleben, können die Einstellung zu späteren alpinen Aktivitäten nachhaltig prägen.

Hüttenkenndaten

Hüttenkategorie, Lage der Hütte, Höhe, jahreszeitliche Eignung, Bewirtungszeitraum, Unterbringung, Verpflegung - die auch auf Kinder abgestimmt ist -, Aufenthalts- und Gasträume der Hütte und Hüttenpreise sind Punkte, die hier zusammengefaßt werden.

Anreisemöglichkeiten

Der Natur zuliebe sollte eine umweltverträgliche Variante der Anreise ins Gebirge gewählt werden. Eine Anreise mit Bahn und Bus ist in vielen Fällen bis zum Talort möglich. Vielleicht ist eine Anreisekombination dieser Art etwas umständlicher oder teurer, dafür schon sie die Natur und ist auch für die Kinder ein Erlebnis. Bei der Anreise mit dem Pkw sollten die in den meisten Talorten oder an Ausgangspunkten angebotenen Parkplätze genutzt werden, um die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten. „Wildes“ Parken ist unter allen Umständen zu vermeiden.

Die **Fahrradreise** ist zu vielen Hüttenzielen möglich und bietet besonders mit älteren Kindern eine umweltfreundliche Alternative. Entsprechende Angaben befinden sich in den Hütten-texten.

Ein einfaches Kategoriensystem hilft, die Schwierigkeit der Fahrradzufahrt einzuschätzen:

(+) für die ganze Familie; kurze bis mittlere Strecke (max. 6 km), eher flach, kurze Stellen wechselndes Gelände, 1 - 1,5 Std;

(++) Familien mit Radfahrerfahrung; längere Strecke (bis 10 km), eher flach, streckenweise wechselndes Gelände, 1,5 bis 2,5 Std;

(+++ Familien mit Mountainbikeerfahrung; mittlere bis lange Strecken (über 15 km), steil und z.T. mit extremen Steigungen, 1 bis 4 Std..

Gepäcktransport

Bei größeren Gepäckmengen besteht nach vorheriger Rücksprache mit den Wirtsleuten unter Umständen die Möglichkeit, diese per Gepäcktransport (Materialbahn etc.) auf die Hütte bringen zu lassen. Bitte denken Sie aber daran, daß Alpenvereinshöhlen keine Hotelbetriebe sind, so daß die Gepäckmenge darauf abgestimmt und reduziert sein sollte.

An- und Abstieg

Die Zustiegszeiten zur Hütte sind bei Unternehmungen mit Kindern ein weiteres wichtiges Kriterium. Weglänge und -charakter sowie der landschaftliche Reiz sollten den Kindern angemessen sein.

Telefonische Erreichbarkeit

In den Hütten-texten finden Sie immer die Ortsvorwahl und die Rufnummer, damit können Sie die Hütten im jeweiligen Land erreichen. Wenn Sie aus anderen Ländern eine Hütte anrufen wollen,

wählen Sie bitte die Ländervorwahl (für Österreich: 00 43 und für Deutschland: 00 49) und lassen Sie die 0 der jeweiligen Ortsvorwahl weg.

Weiterführende Literatur zum Thema

Eine Fülle sanfter Naturspiele beschreibt **Mit Kindern die Natur erleben** von J.B. Cornell, 152 Seiten, Format 11 x 18,5 cm, (Verlag an der Ruhr, Mülheim 1979).

Spiele für die Hütte und deren Umgebung finden sich in **Spiele unterwegs für kleine und große Bergsteiger** von Ulrike Aldebert, 136 Seiten, Format 11 x 15 cm (Bergverlag Rudolf Rother, München 1990).

Dewald/Mayr/Umbach „Mit Kindern ins Gebirge“

In der Reihe Bergsportpraxis ist ein reich bebildertes Standardwerk zum Bergsteigen mit Kindern in all' seinen Spielarten erschienen. 192 Seiten, 15 x 22 cm, Bruckmann-Verlag, München 1994 (ISBN 3-7654-2587-7).

Mit Kindern und Jugendlichen im Gebirge, dargestellt von der Jugend des Deutschen Alpenvereins, enthält viele Spiele, wertvolle Anregungen zur Tourenplanung und Tips für gemeinsame Unternehmungen in den Bergen. 148 Seiten, Format 11,5x20 cm, Deutscher Wanderverlag, Ostfildern b. Stuttgart 1991 (ISBN 3-8134-0205-3).

Rund um Alpenvereinshöhlen - Mit Kindern ins Gebirge ist der Titel dieses Buches in der Reihe DJH-Wegweiser, herausgegeben von Klaus Umbach. Dieser Band widmet sich 10 AV-Hütten im Allgäu und im Lechtal; ausführlich werden Touren für Kinder, Erwachsene und Gruppen beschrieben

sowie die Höhlen und ihr Umfeld vorgestellt. Ca. 120 Seiten, Format 11,5 x 20 cm, Deutscher Wanderverlag, Ostfildern b. Stuttgart, 1994 (ISBN 3-8134-0300-9).

Bergsteigen mit Kindern

Zwei Broschüren, einen Eltern- und einen Kinderteil, hat Ruedi Meier herausgegeben. Sie enthalten viele Tips und Bilder vor allem zu alpinechnischen Themen. Total 172 Seiten, Format 12 x 18 cm, Verlag des Schweizer Alpenclub, Chur 1995 (ISBN 3-85902-150-8).

Ausrüstung

Nachstehende Artikel können Sie als Mitglied beziehen bei:

Deutscher Alpenverein Service GmbH

Paul-Gerhardt-Allee 24
D-81245 München
Tel.: 089/82 99 94-94
Fax: 089/82 99 94-14

Barverkaufsstelle des DAV

Praterinsel 5
80538 München
Tel.: 089/21 12 24 27

Oesterreichischer Alpenverein

Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel.: 05 12/5 95 47-18
Fax: 05 12/57 55 28
e-mail: office@alpenverein.at

Hüttenschlafsack

Leichter Baumwollschlafsack, der für die Benutzung von Lagern vorgeschrieben ist. Der Hüttenschlafsack kann auch bei den Hüttenwirten direkt gekauft werden.

„Die Alpenvereinshöhlen“ das Handbuch der 561 Höhlen des Deutschen und Oesterreichischen



Alpenvereins und des Alpenvereins Südtirol mit Fotos, Skizzen und Bewirtschaftungszeiten, Ausstattung der Hütten, Hinweise auf Ausgangspunkte, Parkmöglichkeiten, Gipfelanstiege, Übergänge, ferner die Bewirtschafter, Adressen der Hütten und Telefonnummern usw.; 8. Auflage, 568 Seiten.
Format 11,3x16,4 cm, mit Beilage einer mehrfarbigen Ostalpenkarte im Maßstab 1:500 000 mit Lage der Hütten.

Alpenvereinskarten

im Maßstab 1:25 000 vom Allgäu bis zu den Niederen Tauern hat der Alpenverein herausgegeben.

Der Bergverlag Rudolf Rother gibt in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein die **Alpenvereinsführer** heraus. AV-Führer beschreiben die betreffenden Gebirgsgruppen umfassend. Jeder Band enthält sämtliche Routen und Wanderwege aller Schwierigkeitsgrade sowie alle Hütten mit ihren Zustiegen. Darüberhinaus werden Täler und Orte vorgestellt sowie über Geologie, Fauna und Flora der jeweiligen Gebirgsgruppe informiert. Alpenvereinsführer können auch über den Buchhandel bezogen werden.

Auskunft und Ausbildung

Alpine Auskunftsstellen

Hüttenöffnungszeiten, Anschriften, Wetterberichte, welche Führer und Karten es gibt, das alles sagt Ihnen die Alpine Auskunft.

DAV: telefonisch von Montag bis Donnerstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr (Donnerstag bis 18.00 Uhr); Freitag nur von 9.00 bis 12.00 Uhr.
Tel. 089/29 49 40, Fax. 089/22 60 54
e-mail: DAV-Auskunft@t-online.de
schriftlich: Praterinsel 5, D-80538 München.

OeAV: telefonisch von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr (Donnerstag bis 18.00 Uhr)
Tel. 05 12/58 78 28-21, Fax 05 12/58 88 42
e-mail: office@alpenverein.at
schriftlich: Wilhelm-Greil-Straße 15, A-6010 Innsbruck

Die Alpenvereine im Internet:

DAV: www.alpenverein.de
OeAV: www.alpenverein.at
Dort finden Sie auch eine ausführliche Hütten Datenbank mit detaillierten Angaben zu allen Hütten der Alpenvereine und den Alpenvereins-Wetterdienst.

Die Alpenvereine unterhalten darüberhinaus einen speziellen **Wetterdienst für Bergsteiger.**

Tonbandansage:
in Deutschland 089/29 50 70
in Österreich 04 50/199 00 00-18 (Ostalpen).

Persönliche Wetterberatung von Mitte Februar bis Mitte Mai und von Mitte Juni bis Mitte September täglich von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr unter:
(00 43) 5 12/29 16 00.

Kurse und Freizeiten für Kinder und Jugendliche werden im zentralen **„Jugendkursprogramm“ des DAV** angeboten. Es erscheint im Oktober jeden Jahres mit aktuellen Angeboten aus allen Bereichen des Alpinismus. Programme können angefordert werden bei:

Deutscher Alpenverein e.V.
Familienarbeit, Von Kahr Str. 2 - 4
D-80997 München
Tel.: 089/1 40 03-0
Fax: 089/1 40 03-12
e-mail: alpenverein@t-online.de

Der DAV-Summit-Club veranstaltet im Sommer ein Familiencamp auf der Rudolfshütte/Hohe Tauern. Das Angebot in den Monaten Juli/August richtet sich an Eltern mit Kindern und bietet nach Altersstufen differenzierte Erlebnismöglichkeiten.

Katalog beim:

DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des DAV
Am Perlacher Forst 186
81545 München
Tel: 0 89/6 42 40-0
Fax: 0 89/6 42 40-100
e-mail: E-mail@DAV-Summit-Club.de

Auch der **Oesterreichische Alpenverein** bietet spezielle Programme und Infrastrukturen für Familien an:

Bergferien:

Knapp 30 einwöchige Familienurlaube auf ausgesuchten Alpenvereinshöhlen mit Programm und Betreuung im Juli bis September (Sommerferien)

- Almtalerhaus
- Rudolfshütte
- Fragner Hütte
- Naviser Hütte
- Spot Obernberg
- Theodor-Karl-Holl-Haus
- Wismeyerhaus

Familiencamp:

Sommerzeltlager in Weißbach bei Lofer mit vielfältigem Abenteuerprogramm

Familientermine der Bergsteigerschule:

Einwöchige Bergurlaube mit professioneller Betreuung auf ausgewählten Stützpunkten (z.B. Heidelberger Hütte, Franz-Senn-Hütte, Rudolfshütte)

Videoband: „Familienarbeit im Oesterreichischen Alpenverein“

Ideensammlung zur Gestaltung von Familienfreizeiten in der Natur, mit Begleitheft



Oesterreichischer Alpenverein
Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel.: 05 12/5 95 47-18
Fax: 05 12/5 75 52 8
e-mail: office@alpenverein.at

Wer Fragen zum Bergsteigen mit Kindern hat, kann sich auch direkt an den DAV und an den OeAV wenden. Einschlägige Seminare für Leiter von Kinder- und Familiengruppen helfen beim Aufbau neuer Gruppen in den Sektionen.

Jugendbildungsstätte Hindelang

Die Jugendbildungsstätte des DAV besteht aus einem teils denkmalgeschützten Gebäude in traumhafter sonniger Lage am Südrand von Hindelang im Oberallgäu. Durch die durchdachte Ausstattung, das reichhaltige Angebot und das hilfsbereite Personal verspricht das Haus insbesondere für Kinder- und Familiengruppen einen erlebnisreichen Aufenthalt.

Ausstattung des Hauses:

- Jugendtrakt mit 44 Betten in 2 bis 5-Bett-Zimmern
- Seminar- und Tagungstrakt mit 26 Betten in 2 Bett-Zimmern
- Selbstversorgereinheit mit separatem Eingang, 24 Lagern, einer Küche und zwei Aufenthaltsräumen
- Diverse Gruppen- und Fachräume
- Außenanlagen mit Volleyballplatz, Kletterwand, Hochseilgarten usw.

Aktivitäten:

- Wandern, Klettern, Kajakfahren
- Skifahren (Skibushaltestelle am Haus), Skitouren, Langlauf
- kulturelle und ökologische Exkursionen (Hammerschmiede, Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen usw.)



- Verleih von alpine-technischer und wassersportlicher Ausrüstung (Kletterausrüstung, Skitourenausrüstung, Kajaks, Schlauchboote, Mountainbikes, Schneeschuhe, usw.)
- Vermittlung von Referenten und Exkursionen

Nähere Informationen und frühzeitige Anmeldung für Gruppen:

Jugendbildungsstätte des DAV „Haus Alpenhof“

Jochstraße 50, Postfach 1143
D-87539 Hindelang
Tel.: 083 24/93 01-0
Fax: 083 24/93 01-11
e-mail: Jubi.des.DAV@allgaeu.org
Internet: www.allgaeu.org/jclav-hindelang

Ferienwiese Weißbach

Jugend- und Familienzeltplatz des Alpenvereins in Weißbach bei Lofer, geöffnet von Ende Mai bis Mitte September

Das Camp hat einiges zu bieten

- Zeltwiese für 80 Personen (nicht geeignet für Wohnmobile oder Wohnanhänger, keine Autos am Zeltplatz), Grillplätze, Freidusche
- Gebäude mit Terrasse und offenem Grillkamin, Aufenthaltsraum mit Kachelofen, Projektionseinrichtungen (Film, Video, Dia), Spiel- und Leseecke, Sanitäranlagen, Selbstversorgerküche, Geräteraum, Trockenraum.
- Sportplatz, Spielwiese und Kletterblöcke
- Verleihangebot zum Klettern, Paddeln, Raften, Mountainbiken, einige Zelte
- Kleinbus mit Bootsanhänger und Radanhänger für Transfers
- Parkplatz für PKW-Anreisende (sollten die Ausnahme sein!) 100m abseits vom Zeltplatz für ca. 20 PKW
- Versorgung: Geschäfte und Gasthäuser in Weißbach (1 km Entfernung),

frisches Brot und andere Lebensmittel werden jeden Morgen vom Kaufmann angeliefert, heißes Wasser zum Frühstück gibts kostenlos.

- Entsorgung: Getrennte Abfallbehälter für Glas, Plastik, Papier, Metall, Rest- und Sondermüll, Anschluß an regionale Kläranlage

Weißbach-Indianer suchen das Abenteuer

- Klettern in mehreren Klettergärten und an den Felswänden der Loferer und Leoganger Steinberge
- Paddeln und Raften auf der Saalach, die unmittelbar am Camp vorbeifließt
- Streifzüge durch Wälder, weite Almen und wilde Schluchten (Seisenbergklamm und Vorderkaserklamm)
- Lamprechtshöhle oder Prax-Eishöhle hoch in den Bergen
- Ritt auf den Mountainbikes über steile Forstwege
- Baden im Naturbadegebiet Vorderkaser oder für ganz Mutige in der Saalach

Wer kommt wie dorthin?

Eingeladen sind junge Mitglieder und Familien des Alpenvereins und befreundeter Organisationen sowie Schülergruppen. Wer mit der Bahn anreist, wird kostenlos vom Bahnhof Saalfelden abgeholt (Vor Anmeldung).

Buchungen und Auskünfte:

Oesterreichischer Alpenverein – Bundesjugendführung
Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel.: 05 12/595 47-13
Fax: 05 12/57 55 28
e-mail: office@alpenverein.at

Während der Öffnungszeit (Ende Mai – Ende September)
OeAV - Ferienwiese
A-5093 Weißbach
Telefon und Fax 065 82/82 36.



Werden Sie Mitglied im Alpenverein

Alpenvereinsmitglieder können durch ihren Jahresbeitrag und aktive Mitarbeit dazu beitragen, daß die umfangreichen Aufgaben in den Bereichen Bergsteigen, Hütten, Umweltschutz, Jugendarbeit, Kultur, Wissenschaft und Familienarbeit auch in Zukunft zu bewältigen sind. Zudem erschließen sich durch eine Mitgliedschaft Vergünstigungen, Serviceleistungen und Rechte, die einen angenehmen, sichereren und preiswerteren Gebirgsaufenthalt ermöglichen. Dazu zählen besonders:

- Umfassender Versicherungsschutz und Unfallfürsorge
- erheblich reduzierte Übernachtungsgebühren;
- Anspruch auf verbilligtes Teewasser, Bergsteigeressen und -getränk;
- Selbstversorgung
- bevorzugte Zuweisung der Schlafplätze;
- Bezug der Mitgliederzeitschrift;
- Teilnahmemöglichkeit an vielen anderen Ausbildungsveranstaltungen.
- Informationen über den Schutz von Natur und Umwelt in den Alpen
- Sicherheits-Informationen

Der Mitgliedsbeitrag ist nicht in jeder Sektion gleich. Ein Mindestbeitrag wird jedoch nicht unterschritten. Bei Ehegatten wird die zweite Person zu einem ermäßigten Beitrag aufgenommen.

Auch Kinder brauchen unbedingt einen Ausweis; für sie gibt's besondere Beitragsvergünstigungen. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Sektion nach dem Familienbeitrag, der beim Oesterreichischen Alpenverein sogar eine Gratis-Mitgliedschaft von unversorgten Kindern vorsieht.

Bei Interesse wenden Sie sich am besten an die ihrem Wohnort nächstgelegene Sektion Ihrer Wahl (Telefonbuch).

Beachten Sie bitte, daß Sie die Vergünstigungen auf Hütten nur dann beanspruchen können, wenn Sie und die Kinder ihren Ausweis auch auf der Hütte vorzeigen können! Er gehört also unbedingt mit in den Rucksack.

Eine Liste aller Alpenvereinssektionen und weitere Auskünfte gibt's bei:

Deutscher Alpenverein

Von-Kahr-Straße 2-4,
D-80997 München,
Tel. 089/14 00 30 und Fax 14 03 11.
e-mail: alpenverein@t-online.de
www.alpenverein.de

Oesterreichischer Alpenverein

Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel. 05 12/5 95 47 und Fax 05 12/57 55 28
e-mail: office@alpenverein.at
www.alpenverein.at

Absender:

Name

Straße

Plz/Wohnort

Telefon/Fax

Diese AV-Hütten eignen
sich ebenfalls für einen Aufenthalt
mit Kindern:

Bitte
freimachen

Antwortkarte

Deutscher Alpenverein

Von-Kahr-Straße 2 – 4

D-80997 München

Absender:

Name

Straße

Plz Wohnort

Telefon Fax

Diese AV-Hütten eignen
sich ebenfalls für einen Aufenthalt
mit Kindern:

Bitte
freimachen

Antwortkarte

Oesterreichischer

Alpenverein

Wilhelm-Greil-Straße 15

A-6010 Innsbruck

Sagen Sie uns Ihre Meinung:



Sie haben vielleicht eine oder mehrere Hütten, die in dieser Broschüre enthalten sind, besucht. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung dazu mitteilen. Damit tragen Sie dazu bei, dieses Hüttenverzeichnis aktuell zu halten. Übrigens, auch Hinweise zu Alpenvereinsgehütten, die Sie in diesem Heft nicht finden, sind für uns nützlich.

	1	2	3	4	5
Hüttenwirt und Personal					
Preisniveau (Essen/Übernachtung)					
Umgebung der Hütte (Spelmöglichkeiten)					
Tourenmöglichkeiten mit Kindern					
Anstieg zur Hütte					
Vorhandenes Spiel- und Lesematerial für Kinder					
Name der Hütte: _____ besucht am: _____					

Bitte ankreuzen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft

Ja, ich interessiere mich

für eine Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein.

Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag und ein Sektionsverzeichnis, damit ich mir die für mich nächste Sektion aussuchen kann.

Sagen Sie uns Ihre Meinung:



Sie haben vielleicht eine oder mehrere Hütten, die in dieser Broschüre enthalten sind, besucht. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung dazu mitteilen. Damit tragen Sie dazu bei, dieses Hüttenverzeichnis aktuell zu halten. Übrigens, auch Hinweise zu Alpenvereinsgehütten, die Sie in diesem Heft nicht finden, sind für uns nützlich.

	1	2	3	4	5
Hüttenwirt und Personal					
Preisniveau (Essen/Übernachtung)					
Umgebung der Hütte (Spelmöglichkeiten)					
Tourenmöglichkeiten mit Kindern					
Anstieg zur Hütte					
Vorhandenes Spiel- und Lesematerial für Kinder					
Name der Hütte: _____ besucht am: _____					

Bitte ankreuzen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft

Ja, ich interessiere mich

für eine Mitgliedschaft im Oesterreichischen Alpenverein.

Bitte schicken Sie mir einen Aufnahmeantrag.

AV & FAMILIE



■ Oesterreichischer Alpenverein
Wilhelm-Greil-Straße 15
A-6010 Innsbruck
Tel. 05 12/5 95 47

■ Deutscher Alpenverein e.V.
Von-Kahr-Straße 2-4
D-80997 München
Tel. (0 89) 1 40 03-0
Fax (089) 1 40 03 11
e-mail: alpenverein@t-online.de
www.alpenverein.de

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000426841